

Eggegebirgsbote

Mitteilungsblätter des Eggegebirgsvereins e.V.
Nr. 274, März 2015

EGV 
Eggegebirgsverein e.V.



Ein Wandertag für alle Generationen

Seite 4

Zentrale Veranstaltungen des DWV

Seite 6

Raus aus dem Klassenzimmer

Seite 8





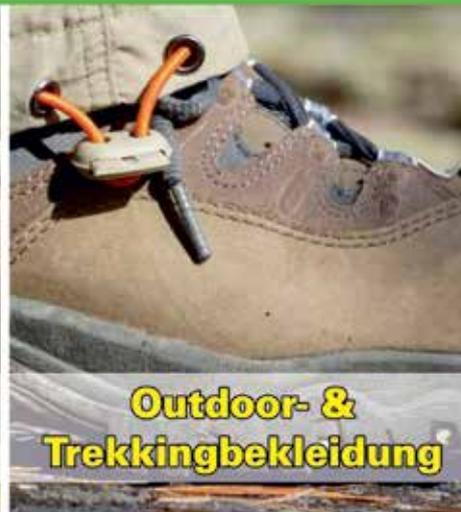
Raiffeisen-Markt

Ihr Spezialist für:

Wir leben Nähe!



**Reitsportartikel &
alles für Ihr Pferd!**



**Outdoor- &
Trekkingbekleidung**



**Gartenpflanzen
& Gartenmöbel**

Ihr  Raiffeisen-Markt

33100 **Paderborn** Randbrockstraße 1 0 52 51 / 50 93-50
33184 **Buke** Industriestraße 2 0 52 55 / 61 45
33165 **Lichtenau** Torfbruchstraße 4 0 52 95 / 99 88-0
33142 **Büren** Oberer-Westring 28 0 29 51 / 98 41-0

33181 **Bad Wün.-Haaren** Graf-Zeppelin-Straße 43 0 29 57 / 98 30-20
33154 **Salzkotten** Ferdinand-Henze-Straße 3 0 52 58 / 93 03 37
33104 **Paderborn-Elsen** Paderborner Straße 59 0 52 54 / 93 11-40



Auch beim Wandern
immer den Durchblick
mit Büchern und Karten
aus der:

BUCHHANDLUNG SAABEL

33014 Bad Driburg · Lange Straße 86 · Telefon 0 52 53 / 45 96

Ihr Meisterbetrieb für

Teppichböden · PVC-Beläge
Linoleum · Laminat · Fertigparkett

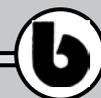
Gardinen · Dekorstoffe · Sonnenschutzanlagen

Besuchen Sie unsere neueröffnete Teppichabteilung

PREUSS

Paderborn · Frankfurter Weg 52 · (0 52 51) 7 17 44

**Ihr leistungsfähiger Partner
für schöneres Wohnen!**



brinkmüller

Tischlerei

Innenausbau

Holz- und Kunststoff-Fenster

Treppen · Haustüren
Einbruchschutz

Tischlerei Brinkmüller GmbH
Bernhard-Brinkmüller-Str. 3
33014 BAD DRIBURG
Werkstatt / Anlieferung
Gewerbegebiet Süd
Kochs-Kämpe 12a
Telefon 0 52 53 / 26 02

DWT 2015

- 04 | Zum Titelbild
- 04 | Ein Wandertag für alle Generationen
- 05 | Volkstümliches Open - Air Festival
- 06 | Zentrale Veranstaltung des Deutschen Wanderverbandes
- 06 | Festumzug am Sonntag
- 07 | Wandern macht Schule
- 09 | Wanderflohmarkt

Verband

- 08 | Raus aus dem Klassenzimmer
- 10 | Qualitätswege zur Messe CMT
- 10 | Integratives Wegemanagement
- 15 | Nachruf Robert Strobel
- 25 | Gesundheitswanderführerkurse 2015
- 26 | Publikum wählt Wanderverein des Herzens

Heimat

- 08 | Tag der Westfälischen Geschichte
- 18 | Verbandsversammlung des Naturparks

EGV

- 13 | Sternwanderung und Eggegebirgsfest
- 14 | Ehrenmalfeier unter dem Eggekreuz
- 15 | Nachruf Siegfried Kretschmer
- 15 | Nachruf Dirk Watermann
- 16 | Wandern lieb ich für mein Leben
- 17 | Wanderführer des Eggegebirgsvereins bereiten sich vor
- 18 | Sturmschaden an der Rehberghütte
- 23 | Vorbereitung für Anwandergruppe Bad Harzburg
- 24 | Termine 2015
- 26 | Wandertagsplakette ist Hightech

DWJ

- 11 | Internationales Großzeltlager
- 12 | Erfolgreiches „Spielen, spielen, spielen - Seminar
- 24 | Kufen statt Wanderschuhe
- 25 | Nachruf Renate Möller

Abteilungen

- 13 | Das war die 4. Marsberger Wanderwoche
- 19 | Im größten zusammenhängenden Laubwaldgebiet
- 20 | Wanderverein Borgentreich macht Jahresausflug
- 20 | Abteilung Kirchborchen auf dem E6
- 21 | Fernwandergruppe Kleinenberg beendet Rheinsteig
- 22 | Wanderfahrt Abteilung Neuenbeken
- 22 | EGV Oesdorf verbringt Wanderwoche im Erzgebirge
- 23 | EGV Wanderer Westheim blicken zurück
- 03 | Impressum

Impressum

Herausgeber und Verlag:
Eggegebirgsverein e.V.
33014 Bad Driburg



Titelbild:
Matthias Groppe

Layout:
Lioba und Michael Kappe

Produktion: Bergann, Bad Driburg
Betreuung der Internetseite: Lioba Kappe

Konten:
Sparkasse Höxter, Bad Driburg
Kto.-Nr.: 100 89 29 (BLZ 472 515 50)
IBAN DE79 4725 1550 0001 0089 29
BIC WELADED 1 HXB

Volksbank Paderborn - Höxter - Detmold
Kto.-Nr.: 9064 810 900 (BLZ 472 601 21)
IBAN DE73 4726 0121 9064 8109 00
BIC DGPBDE3MXXX

Vereinigte Volksbank eG
Kto.-Nr.: 7604 844 900 (BLZ 472 643 67)
IBAN DE46 4726 4367 7604 8449 00
BIC GENODEM 1 STM

Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V.
Pyrmonter Straße 16
33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 93 11 76
Fax: 0 52 53 / 93 41367
Öffnungszeiten:
Mittwoch 10-13 Uhr
Freitag 13-16 Uhr

Anzeigenverwaltung, Presse und Marketing:
Lioba Kappe,
Auf dem Krähenhügel 7
33014 Bad Driburg
Tel.: 0 52 53 / 43 58

Hauptvorsitzender
des Eggegebirgsvereins:
Werner Hoppe,
Rosenstraße 12
37671 Höxter
Tel.: 0 52 71 / 6 92 49 88

Kassenwart des Eggegebirgsvereins:
Raimund Eilebrecht
Im oberen Felde 10
33014 Bad Driburg

www.eggegebirgsverein.de

**Unsere Bitte . . .**

Liebe Leserinnen und Leser,
wir bitten Sie, die Unternehmen, die mit ihrer Werbung zur Finanzierung des Eggegebirgsboten beitragen, bei Ihrem Einkauf zu berücksichtigen.

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen

Annahmeschluss für Artikel und Anzeigen für die Herbstausgabe Oktober 2015 des Eggegebirgsboten ist der 1. September 2015

Zum Titelbild

Rudi Steuter

Der Rathausplatz in Paderborn – ein zentraler Platz der Stadt und der zentrale Veranstaltungsort des 115. Deutschen Wandertages.

Ins Auge springt sofort das historische Rathaus, das zwischen 1613 und 1620 im Stil der Weserrenaissance erbaut wurde.

Davor steht einer der bekanntesten Paderborner „Kümpe“, steinerne Wasserbecken, in die man schon im 16. Jahrhundert das Paderwasser pumpt, um die Bevölkerung mit Trink- und Löschwasser zu versorgen.

Links vom Rathaus befindet sich der „Schildern“ als Durchgang zum Dom

und Marktplatz. Im Sandsteingebäude rechts vom Rathaus ist das Bistro „Bar-Celona“, früher Sitz des Kaufhofes und später der Städtischen Bibliothek. Dort ist auch der Durchgang zum Neuen Platz mit dem Neubau des Theaters Paderborn.

Das auffällige Gebäude mit dem Turm ist das Gymnasium Theodorianum, das auf die 799 gegründete Domschule zurück geht und sich bereits 400 Jahre an diesem Standort befindet.

Die Marktkirche rechts vom Theodorianum ragt nur ein kleines Stück mit dem Kreuz auf der Giebelseite über die anderen Gebäude hinweg.

Neben dem täglichen Bühnenpro-

gramm werden auf dem Rathausplatz einige wichtige Veranstaltungen des 115. Deutschen Wandertages stattfinden: die Preisverleihung des Schülwanderwettbewerbs und der Empfang der Wandertags-Wimpelgruppe, die Auszeichnung der Wandertags-Wettbewerbsgruppen und der ökumenische Gottesdienst.

Hier wird der Startpunkt für die Verbandswanderung sein. Beim Festumzug ist der Rathausplatz der Standort der Tribüne mit den Ehrengästen. Die Tourismusbörse wird sich von hier aus über die gesamte Fußgängerzone erstrecken.

Ein Wandertag für alle Generationen

Lioba Kappe / Johanna Steuer

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus....

Diese Redewendung gilt in besonderer Weise für die zweite Visite des Deutschen Wanderverbands in Paderborn. Die Delegation war im Februar angereist, um sich über den vorangeschrittenen Stand der Vorbereitungen zum 115. Deutschen Wandertag 2015 zu informieren. Die Geschäftsführer der Deutschen Wandertags gGmbH Christian Stork und Ulrich Berns begrüßten zusammen mit dem Hauptvorsitzenden des Eggegebirgsvereins Werner Hoppe die fünfköpfige Kommission. Dazu gehörten der Präsident des Deutschen Wanderverbands Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, die Geschäftsführerin Ute Dicks, der Vizepräsident Jörg Haase, der Wanderwart Jürgen Wachowski und der Assistent der Geschäftsführung Sven Büchler. In einem Grußwort hießen auch der Landrat des Kreises Paderborn Manfred Müller und der Bürgermeister der Stadt Paderborn Michael Dreier die Abordnung aus Kassel herzlich willkommen.

Danach fand eine Arbeitssitzung zwischen dem Paderborner Vorbereitungsteam und den Vertretern des Deutschen Wanderverbands statt. Die Checklisten, die alle Aspekte eines Deutschen Wandertages beschreiben, wurden Punkt für Punkt durchgegangen und auf den aktuellen Stand gebracht. Einige Fragen konnten erst in letzter Zeit abschließend geklärt werden:

So wird der ehemalige Umweltminister Dr. Klaus Töpfer als Festredner bei der Feierstunde am 21.06.2015 erwartet. Mit seiner begeisterungsfähigen Art wird er das Thema „Wandern an Quellen“ aufgreifen und unter verschiedenen

Blickwinkeln beleuchten.

Für das Land NRW wird die stellvertretende Ministerpräsidentin und Schulministerin Silvia Löhrmann am Deutschen Wandertag teilnehmen.

Am Sonntag, dem 21.06.2015, wird es um 9.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Rathausplatz im Zentrum der Stadt geben.

Nach den intensiven Gesprächen freuten sich alle Teilnehmer auf frische Luft und ein wenig Bewegung. Aus diesem Grund wurde ein Teilstück des Weges für den Festumzug zu Fuß abgelaufen und die Örtlichkeiten der Wimpelausgabe besichtigt und festgelegt. Änderungen hatten sich hauptsächlich durch die Möglichkeit zur Nutzung der Paderhalle ergeben. Dadurch können einige der Veranstaltungen jetzt zentraler stattfinden, als es ursprünglich geplant war. So müssen die

Im Bild vordere Reihe von links:

Ulrich Berns, Geschäftsführer Wandertags gGmbH; Ute Dicks, Geschäftsführerin Deutscher Wanderverband, Manfred Müller, Landrat des Kreises Paderborn; Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbands; Michael Dreier, Bürgermeister Paderborn; Johanna Steuer, stellv. Vorsitzende des Eggegebirgsvereins.

Hintere Reihe von links: Jörg Haase, Vizepräsident Deutscher Wanderverband; Sven Büchler, Assistent Geschäftsführung Deutscher Wanderverband; Willi Glunz, Hauptwanderwart Eggegebirgsverein;

Josef Jakob, Hauptwanderwart Eggegebirgsverein; Christian Stork, Geschäftsführer Wandertags gGmbH; Jürgen Wachowski, Verbandswanderwart; Herbert Hoffmann, Geschäftsführer Touristikzentrale Paderborner Land; Werner Hoppe, Hauptvorsitzender des Eggegebirgsvereins.

Wanderfreundinnen und Wanderfreunde zur Eröffnung des Deutschen Wandertages und zur Feierstunde nicht bis zum Schützenhof gehen, sondern können in unmittelbarer Nähe des Stadtkerns in der Paderhalle die Festivitäten erleben. Diese Örtlichkeiten wurden von der Abordnung besucht und in Augenschein genommen.

In der Pressekonferenz brachte Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß seine Freude über die professionelle Vorbereitung zum Ausdruck. Seinen Dank richtete er an die Stadt Paderborn, den Kreis Paderborn und den Eggegebirgsverein. Er betonte, dass alle Beteiligten eine vorbildliche Arbeit geleistet hätten. Aber auch den Sponsoren dankte Dr. Rauchfuß ganz herzlich und unterstrich, dass ein Wandertag ohne die Sponsoren nicht mehr denkbar und finanzierbar sei. Bürgermeister Michael Dreier erklärte



sich von dem Virus „Deutscher Wandertag“ infiziert. Er fügte hinzu, er freue sich auf den „Riesenstrauß vieler Menschen“, die dabei sein werden, um die Veranstaltung in der Stadt Paderborn zu erleben. Er meinte, eigentlich habe der Wandertag schon begonnen, denn bereits seit Januar würden von den Bürgermeistern vieler Städte sogenannte „Bürgermeisterwanderungen“ angeboten. Diese sollen immer wieder auf das Großereignis hinweisen und das Hochstift einstimmen. Auch Bürgermeister Dreier wird eine Wanderung führen. Unterwegs wird er einiges über sein Hobby „Imkerei und Bienen“ erzählen.

Landrat Manfred Müller hob hervor, der Deutsche Wandertag sei ein großes „Gemeinschaftswerk“. Er verspreche sich einen Qualitätszuwachs für die Region. Als Beispiele nannte er die Unterkünfte und die Wanderwege. Das Motto „Wandern an Quellen“ greife die geologischen Besonderheiten auf, die die Entstehung der Pader bedingen. Wandern sei immer eine „Quelle der Selbsterfahrung“. In der Natur erlebe jeder Wanderer „körperliche Bewegung und geistige Erfrischung“. So sei wohl auch der Gruß der Wanderer „Frisch auf!“ zu verstehen. Für den 16. Juni 2015 ist als Auftakt zum Deutschen Wandertag eine „Landratswanderung“ geplant.

Der EGV-Vorsitzende Werner Hoppe ging konkret auf die Vorbereitung und die Veranstaltungen des Wandertages ein. Er sagte: „Wir werden die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde mit unseren 174 angebotenen Wanderungen gut beschäftigen.“ Um dieses Ziel erreichen zu können, würden zusätzlich zu den seit vielen Jahren erprobten und erfahrenen Wanderführern 60 weitere Personen in mehrtägigen Ausbildungsabschnitten

bis zum Deutschen Wandertag auf ihre Aufgaben vorbereitet. Er sei sicher, dass sie alle ihr Bestes geben werden, um die Teilnehmer sachkundig und sicher zu führen. Werner Hoppe betonte auch die Wichtigkeit des Schulwanderns. Zu dem ausgeschriebenem Wanderwettbewerb hätten sich bereits einige Schulen angemeldet. Hier habe der Eggegebirgsverein zugesichert, Schulklassen bei der Planung und Durchführung von Wanderungen zu unterstützen. So biete der Deutsche Wandertag auch mit Blick auf die zahlreichen Kulturveranstaltungen und kirchlichen Angebote sowie die Ausflugsfahrten in die schöne Region ein vielfältiges buntes Programm, bei dem alle Generationen involviert sind.

Auf der Pressekonferenz nahmen auch Sponsoren die Gelegenheit wahr, ihre Gründe für ihr Engagement anlässlich des Deutschen Wandertages 2015 zu benennen. Olaf Saage von der Sparkasse Paderborn-Detmold stellte die Bedeutung des Deutschen Wandertages für die Region heraus. Er betonte, seiner Institution sei daran gelegen, dass die Region sich weiter gut entwickle und führte sinngemäß aus: „Wandern ist eine Trendsportart und als solche bestens geeignet, Impulse zu setzen. Hierzu kann der Deutsche Wandertag einen herausragenden Beitrag leisten.“

Der Vertreter der Warsteiner Brauerei Alfred Martsch verwies ebenfalls auf die Dimension des Deutschen Wandertages und führte aus: „Es gibt Dinge, die sollte man pflegen und bewahren, weil sie von traditionellem Wert sind und zur Region passen“.

Der Geschäftsführer der Touristikzentrale Paderborner Land Herbert Hoffmann machte deutlich, dass die Zusammenarbeit mit dem Eggegebirgsverein

schon immer sehr gut gewesen sei, dass sie sich jedoch durch die Vorbereitungen zum Wandertag noch intensiviert habe. Er ging u.a. auf die heimische Wanderregion ein und erläuterte: „Das Hochstift ist die erste Region bundesweit, die gleich drei zertifizierte Wanderwege anbieten kann. Neben dem ersten zertifizierten Wanderweg Deutschlands, dem „Eggeweg“, gibt es den „Viadukt Wanderweg“ und den „Paderborner Höhenweg“, die allesamt das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ führen.“

Zum Abschluss der Veranstaltung übermittelte der Präsident des Deutschen Wanderverbands

Dr. Rauchfuß gute Wünsche an die Region und vor allem an den Eggegebirgsverein. Er äußerte die Hoffnung, dass möglichst viele Menschen an diesem Wandertag teilnehmen mögen: „So wird der Deutsche Wandertag 2015 eine gute Werbung und ein Gewinn für die Region sein - mit neuen Mitgliedern im Eggegebirgsverein.“



Im Bild: Die Visitationsgruppe beim Ablaufen der Festumzugsstrecke.

Volkstümliches Open-Air Festival mit „Allgäuwild“

Zum Open-Air Festival mit der aus Funk und Fernsehen bekannten Band „Allgäuwild“ am Freitag, 19.06.2015 um 19:30 Uhr (Einlass: 18 Uhr) lädt die EGV-Abteilung Riesel im Rahmen des 115. Deutschen Wandertags in Paderborn alle Freunde und Interessierten aus nah und fern recht herzlich in den Schlosspark nach Rheder am Weidenpalais ein. Unter dem Motto „Musik von Lack bis Lederhose“ erwartet die Besucher an diesem Abend ein vielseitiges und stimmungsvolles Programm. Auf den größten deutschen Volksfesten sind die 9 Vollblutmusiker seit Jahren mit ihrer Live-Show von Oberkrainersound bis Party-

rock vertreten und somit ein Garant für Stimmung und Party pur. Karten für diese Veranstaltung sind sowohl im Vorverkauf (13 Euro €) ab ca. Mitte Mai 2015, als auch an der Abendkasse (15 Euro €) erhältlich. Für einwandfreie und zünftige Speisen und Getränke ist an diesem Abend ebenfalls bestens gesorgt.

Für weitere Fragen zum Festablauf



etc. steht der 1. Vorsitzende der EGV-Abteilung Riesel e. V., Rudolf Beine unter 0 52 72 - 99 34 od. 0163 - 80 820 12 gerne zur Verfügung.

Zentrale Veranstaltungen des Deutschen Wanderverbandes

Mittwoch, 17. Juni 2015

11.00 Uhr
Pressekonferenz
Paderborn, Historisches Rathaus

15.00 Uhr
Sitzung des Verbandsvorstands
Paderborn, Hotel Aspethera

Donnerstag, 18. Juni 2015

9.00 Uhr
Sitzung des Verbandsvorstands
Paderborn, Hotel Aspethera

14.00 Uhr
Beginn der Tourismusbörse
Paderborn, Westernstraße und Kamp

17.00 Uhr
Empfang der Wandertags-Wimpel-Gruppe Harz
Paderborn, Bühne Rathausplatz

20.00 Uhr
Eröffnung des
115. Deutschen Wandertages
Paderborn, **PaderHalle**

Freitag, 19. Juni 2015

9.00 Uhr
Tagungen der Hauptfachwarte
Paderborn, Schützenhof

10.00 Uhr
Zusammenkunft der Vereinsvorsitzenden
Paderborn, Schützenhof

10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Tourismusbörse
Paderborn, Westernstraße und Kamp

14.00 Uhr
Mitgliederversammlung des Deutschen Wanderverbandes
Paderborn, Schützenhof

Samstag, 20. Juni 2015

9.00 Uhr - 12.00 Uhr
Verbandswanderung
nur auf Einladung,
Treffpunkt: Bühne Rathausplatz

10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Tourismusbörse
Paderborn, Westernstraße und Kamp

15.00 Uhr
Seniorenkaffee
Altenzentrum Westphalenhof
nur auf Einladung

16.00 Uhr
Vorstellung 116. Deutscher Wandertag
Sebnitz, Sächsische Schweiz
Paderborn, Bühne Rathausplatz

17.00 Uhr
Auszeichnung der Wanderwettbewerbs-Gruppen
Paderborn, Bühne Rathausplatz

Sonntag, 21. Juni 2015

9.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Paderborn, **Bühne Rathausplatz**
(Freiluftgottesdienst)

10.00 Uhr - 17.00 Uhr
Tourismusbörse
Paderborn, Westernstraße und Kamp

10.30 Uhr
Feierstunde des 115. Deutschen Wandertages
Paderborn, **PaderHalle**

14.00 Uhr
Festumzug
Start Paderborn, Parkplatz PaderHalle;
Ende Markt / Domplatz

Montag, 22. Juni 2015

10.00 Uhr
Abschlussveranstaltung des
115. Deutschen Wandertages
Paderborn-Schloß Neuhaus,
Barockgarten

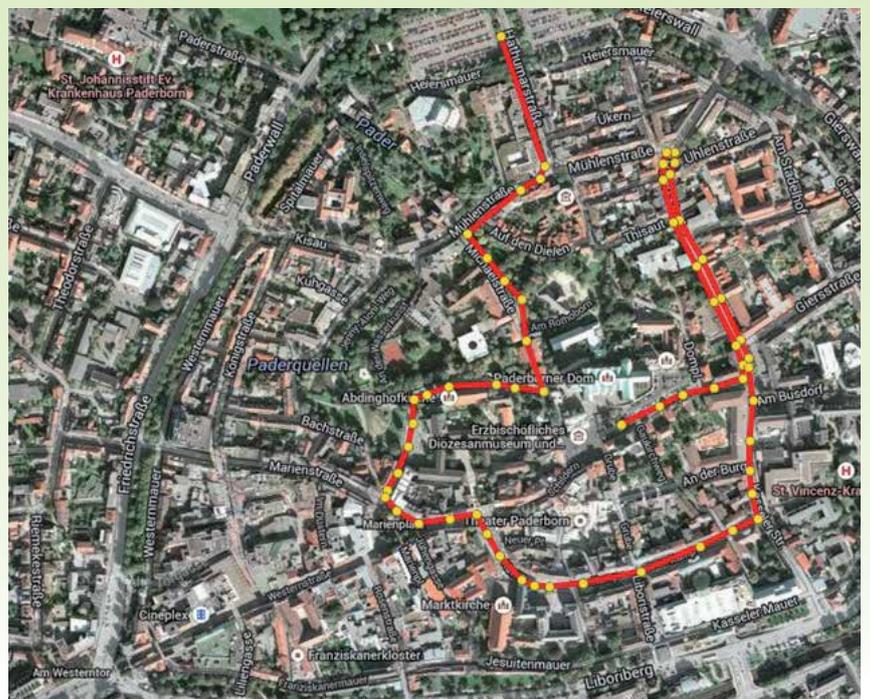
Festumzug am Sonntag

Der Verlauf des Festumzugs am Sonntag wurde noch einmal überarbeitet und umgelegt. Dadurch ist es möglich, dass der Umzug eine Kehre macht und die Umzugsteilnehmer sich begegnen.

Der Umzug verläuft wie folgt:

Maspermplatz
Hathumarstr.
Mühlenstr.
Michaelstr.
Am Abdinghof
Marienplatz
Rathausplatz
Kamp
Kassler Str.
Heiersstr.

Wende an der Mühlenstr. / Uhlenstr.
Am Bogen
Domplatz



Wandern macht Schule

Johanna Steuter

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach: Klipp, Klapp!

Bei Tag und bei Nacht ist der Müller stets wach: Klipp, Klapp!

So erklang es vielstimmig und fröhlich in der „Montessorischule Am Sonnenberg“ in Borchen-Dörenhagen. Etwa 100 Grundschulkindern und ihre Lehrpersonen hatten sich in der Eingangshalle der Schule versammelt. Alle sangen und klatschten kräftig mit. Sie wollten ihre Anmeldung zur Teilnahme am Schulwander-Wettbewerb „Wandern an Quellen“ anlässlich des 115. Deutschen Wandertages 2015 in Paderborn bekräftigen. Die Kinder hatten Plakate gestaltet mit den Aufschriften „Grundschule Dörenhagen! Deutscher Wandertag 2015! Wir sind dabei!“ Als Zeichen ihrer Vorfreude hatten die Mädchen und Jungen Rucksäcke, Wanderstöcke und Wanderschuhe mitgebracht. Der Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Wandertag 2015 Ulrich Berns, der zusammen mit der stellvertretenden Hauptvorsitzenden des Eggegebirgsvereins Johanna Steuter zu Besuch in die Schule gekommen war, machte viele Fotos. Er schilderte seinen Eindruck mit den Worten: „Das waren doch tolle Kinder mit einer unverdorbenen Lebensfreude - auf den Bildern zu sehen, zu spüren und zu hören!“ Auch der Vorsitzende des dem Eggegebirgsverein angegliederten Wandervereins Kirchborchen e.V. Hans-Albert Timmermann und der 2. Wanderwart dieser Abteilung Meinolf Schäfers waren anwesend. Die Schule hatte im Vorfeld um materielle und personelle Unterstützung durch den EGV gebeten. Zwei Wanderkarten waren bereits übersandt worden, ein Termin für die Beratung war schon vereinbart. Dar-

über hinaus hatten die Wanderfreunde Timmermann und Schäfers einige Schriftstücke über mögliche Wanderziele im Umfeld von Dörenhagen mitgebracht. Die Lehrerin Kristina Stromberg nahm die Unterlagen gern entgegen und meinte: „Wir wollen mit der ganzen Schule eine Sternwanderung machen. Da brauchen wir schon noch einige Tipps.“

Als erste Klasse aus dem Bereich der weiterführenden Schulen meldete sich die 7d der Realschule „Schloß Neuhaus“ mit ihrer Klassenlehrerin Monika Koke-Dierkes zum Wanderwettbewerb an. Auch ihnen statteten die Initiatoren Christian Stork vom Wandertagsbüro und Johanna Steuter einen Besuch ab. Nach einer herzlichen Begrüßung führte die Vertreterin des EGV mit den 31 Schülerinnen und Schülern ein Gespräch zum Thema „Wandern“. Die Eingangsfrage, wer von ihnen schon einmal oder mehrmals gewandert sei, erzeugte eine gewisse Heiterkeit in der Klasse, und alle zeigten sofort auf. Offensichtlich hatten sie schon „Wandererfahrungen“ gesammelt und gute Erinnerungen daran. Sie wollten den Deutschen Wandertag 2015 zum Anlass nehmen, sich wieder auf den Weg zu machen. Die Antworten auf die Frage „Warum wandern?“ waren vielfältig.

Pedro meinte: „Wandern ist eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht“. Anja vertrat die Ansicht: „Das beruhigt, wenn man so wandert.“ Finn ergänzte: „Ja, vom Alltag abtauchen!“ Simon betonte, er wolle gern an der frischen

Luft sein und vielleicht Tiere sehen. Ähnlich äußerte sich auch Robin. Laurenz stellte fest: „Es ist schön in der Natur. Da zwitschern Vögel.“ Marc und Luis sahen die „Klassengemeinschaft gestärkt, denn Wandern ist eine Gelegenheit, mit Kameraden zu quatschen“. Laura nahm es sportlich und gab zu bedenken: „Man bewegt sich und sitzt nicht den ganzen Tag auf Stühlen herum.“ Ebenso war es Vanessa wichtig, „im Wald zu laufen“. Mareen freute sich, weil „man draußen ist“. Björn drückte es ganz einfach aus: „Es macht Spaß.“ Luca und Pedro hobten den schulischen Aspekt hervor: „Man lernt dabei noch was und kann das Gelernte in den Unterricht integrieren,



Die Klasse 7d der Realschule Schloß Neuhaus mit ihrer Lehrerin Monika Koke-Dierkes (links) und Johanna Steuter (rechts)

z.B. Erdkunde.“

Tolle Argumente junger Leute für das Wandern! Und auf die Frage, wohin es denn gehen solle, antwortete die Lehrerin. „Wir wollen ins Silberbachtal. Da findet bestimmt jeder etwas, was ihm gefällt und Freude macht.“

Das Organisationsteam „Deutscher Wandertag 2015“ hofft, dass noch viele andere Schulen und Klassen den aufgezeigten Beispielen folgen und sich zum Wanderwettbewerb anmelden. Dann macht Wandern Schule. Wir bitten alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, an geeigneter Stelle auf den Schulwander-Wettbewerb aufmerksam zu machen. Oft genügt ein gutes Wort oder ein kleiner Hinweis. Schließlich bietet das Wandern zahlreiche Erlebnisse, und es gibt auch noch attraktive Preise zu gewinnen.

Der Grundschule Dörenhagen und der Klasse 7d der Realschule Schloß Neuhaus mit allen beteiligten Lehrpersonen sei herzlich gedankt für ihre Bereitschaft mitzumachen und für ihre Freundlichkeit und Offenheit. Wir wünschen schöne Wandertage und grüßen mit dem Gruß der Wanderer: Frisch auf!



Die Kinder der Grundschule Dörenhagen mit ihren Lehrerinnen Mechthild Grobmeier, Mechthild Rode, Melanie Hünert, Barbara Kröger, Anne-Marie Salmen; rechter Bildrand: Hans-Albert Timmermann, Kristina Stromberg und Johanna Steuter

Raus aus dem Klassenzimmer

Biologische Vielfalt entdecken!

Unter dem Motto „Raus aus dem Klassenzimmer und biologische Vielfalt entdecken!“ sind bundesweit alle Schulklassen, Schul-AGs, Hortgruppen, Wandervereine und andere außerschulische Lernorte in Kooperation mit Schulen aufgerufen, sich am Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt des Deutschen Wanderverbandes vom 1. Mai bis 31. Juli 2015 zu beteiligen. Es winken attraktive Preise, etwa eine mehrtägige Klassenfahrt in eine Jugendherberge, GPS-Schulkoffer und ein Entdecker-Rucksack.

Der Wettbewerb läuft im Rahmen des Wandertages für die biologische Vielfalt, zu dem das Bundesamt für Naturschutz (BfN) für denselben Zeitraum aufruft. Sieger des Schulwander-Wettbewerbes werden Schulklassen oder Schülergruppen sein, die das Wandern in der Natur altersgemäß interessant gestalten – gleich ob spielerisch, forschend oder kreativ. Im vergangenen Jahr wählte die Experten-Jury Schulklassen als Sieger aus, die die Artenvielfalt einer Wiese untersucht haben, oder der Frage nachgegangen sind, welche Pflanzen am Wegesrand essbar sind. Andere haben den Wald mit allen Sinnen erforscht oder sind zu einem Bauernhof gewandert. Dass eine Wanderung auch dann sehr

erlebnisreich sein kann, wenn es aufs „Strecke machen“ gar nicht ankommt zeigen die 2014 preisgekrönten Wanderungen mehrerer Klassen mit körperbehinderten Kindern.

Wie im Vorjahr bekommen Wettbewerbsteilnehmer vom Deutschen Wanderverband für die Vorbereitung ihrer Wanderung ein altersgemäßes Ideen-Set zugesandt. Wer mitmachen möchte, meldet sich einfach unter www.schulwandern.de an und stellt die Dokumentation im Anschluss an die Wanderung online. Unter allen Gruppen, die zusätzlich an unserer freiwilligen Online-Befragung teilnehmen, verlosen wir einen attraktiven Extrapreis.

Der Wettbewerb, der auch im kommenden Jahr stattfinden wird, ist Teil des Projektes „Schulwandern - Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen“. Ziel des Projektes ist es, dass mehr Kinder und Jugendliche Facetten biologischer Vielfalt direkt in der Natur erleben. Wenn Kinder und Jugendliche öfter draußen sind, können sie spielerisch ihre Umgebung erkunden und neue Sinneserfahrungen machen sowie Naturphänomene erforschen.

Nicht zuletzt kann Unterricht im Freien dazu motivieren, die eigene Lebensweise zu reflektieren.

Vorgestellt wird das Projekt während der Bildungsmesse didacta vom 24. bis 28. Februar in Hannover im Rahmen der UNESCO -Sonderschau zum Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Halle 14, Stand G 36.

Das zusammen mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) durchgeführte Projekt „Schulwandern - Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen“ wird aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das BfN mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert. Partner sind DJH, AOK und Garmin.

Ansprechpartnerin: Uschi Vortisch,
Tel.: 05 61 – 9 38 73-23,
u.vortisch@wanderverband.de
Weitere Infos: www.schulwandern.de

Pressekontakt:
Deutscher Wanderverband, Jens Kuhr,
Tel. (05 61) 9 38 73-14,
E-Mail: j.kuhr@wanderverband.de

Pressekontakt: Bundesamt für Naturschutz, Franz August Emde,
Tel. (02 28) 84 91-44 44,
E-Mail: Presse@bfn.de
Weitere Infos zum Wandertag
Biologische Vielfalt des BfN:
<http://www.wandertag.biologischeVielfalt.de/>

„Tag der Westfälischen Geschichte“ am 17. und 18. April 2015 in Bad Driburg

Dr. Burkhard Beyer

Einmal im Jahr, jeweils kurz nach Ostern, richten die beiden westfälischen Altertumsvereine gemeinsam mit der Historischen Kommission für Westfalen den „Tag der Westfälischen Geschichte“ aus. In diesem Jahr findet die Veranstaltung auf Einladung der Stadt in Bad Driburg statt, die sieben Vorträge und die Führungen vereint das gemeinsame Thema „Bäder in Westfalen“. Zu dieser Veranstaltung werden Geschichtsforscher und Geschichtsinteressierte aus ganz Westfalen erwartet – wegen des für Driburg besonders passenden Themenschwerpunktes hoffen Verein und Kommission aber auch auf zahlreiche Besucher aus Driburg und Umgebung. Die Stadt hat für die Vorträge und den abendlichen Empfang den großen Sitzungssaal im Rathaus zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 17. April 2015, um 14.45 Uhr mit einem

Vortrag von Franz Meyer über Bad Salzuflen („Vom fürstlich lippischen Solbad zur Staatsbad GmbH“). Um 15.30 Uhr folgt Dr. Dieter Alfter mit einem Beitrag über Bad Pyrmont („Zwischen Promenade und Naturraum“). Nach der Kaffeepause wird um 16.45 Uhr Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorf über die Geschichte des Bades in Driburg sprechen („Kurbad zum Gräflichen Park in 230 Jahren“). Diese ersten drei Vorträge gehören noch zur Hauptversammlung der Historischen Kommission, die am Vormittag ihre (interne) jährliche Mitgliederversammlung im Rathaus abhält.

Um 18.30 Uhr eröffnet Dr. Andreas Neuwöhner (Vorsitzender des Vereins für Geschichte und Altertumskunde für Westfalen, Abteilung Paderborn) dann



offiziell den „Tag der Westfälischen Geschichte“. Grußworte folgen von Bürgermeister Burkhard Deppe und von Matthias Löb, dem Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Die Einführung zum Abendvortrag übernimmt ab 19.00 Uhr Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, der erste Vorsitzende der Historischen Kommission für Westfalen. Den Abendvortrag zum Thema „Kur – Ge-

schichte oder Erfahrung für die Zukunft?“ hält Dr. Fred Kaspar, der als Autor des Standardwerkes über den Gräflichen Park vielen Driburgern bekannt sein dürfte. An den Vortrag schließt sich ein Empfang an, zu dem die Stadt Bad Driburg die Tagungsteilnehmer einlädt.

Der zweite Tag der Veranstaltung (Samstag, 18. April 2015) wird um 10 Uhr von Dr. Mechthild Black-Veldtrup eröffnet, der Vorsitzenden des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen, Abteilung Münster. Der erste Vortrag beginnt um 10.15 Uhr, Dr. Rolf Westheider wird über die „Bauernbäder“ in Minden-Ravensberg berichten („Morgens Fango, aber abends kein Tango“). Um 11.00 Uhr stellt Rico Quaschny die Geschichte von Bad Oeynhausen vor („Königliche Saline, preußisches Heilbad und nordrhein-westfälisches Staatsbad“). Nach der Kaffeepause referiert um 12.15 Uhr Dr. Gerd Dethlefs über die Bedeutung der Glasindustrie für die Bäder der Region („Gläser für Bäder. Badeorte als Absatzmärkte für heimisches Glas“). Nach der Mittagspause folgen um 14.30 Uhr wahlweise ein Stadtrundgang durch Bad Driburg (etwa 90 Minuten) oder eine Führung durch den Gräflichen Park (etwa 120 Minuten).

Alle Vorträge sind öffentlich und können ohne Eintritt besucht werden, für die Planung der Kaffeepausen und des abendlichen Empfangs wird eine schriftliche Anmeldung jedoch erbeten. Die Teilnahme am Mittagessen und an den beiden Exkursionen ist nur nach Überweisung der Teilnahmegebühr möglich (Mittagessen: 13 Euro, Stadtführung 4 Euro, Parkführung 8 Euro). Bitte senden Sie dazu eine Mail an den Altertumsverein Münster (christine.schedensack@lwl.org) oder schreiben Sie an die Geschäftsstelle (Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens Abt. Münster, Fürstenbergstraße 15, 48133 Münster). Die Anmeldung sollte bis zum 31. März in Münster vorliegen.

Zum Hintergrund: Die beiden Abteilungen des „Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens“ wurden 1824 in Paderborn und ein Jahr später in Münster gegründet, sie gehören damit zu den ältesten deutschen Geschichtsvereinen. Die Abteilungen mit zusammen über tausend Mitgliedern organisieren jede für sich Vorträge und Exkursionen, der Tag der Westfälischen Geschichte wird hingegen gemeinsam getragen. Zusammen geben die Vereine zwei Jahrbücher („Westfalen“ und „Westfälische Zeitschrift“) heraus.

Die Abteilung Paderborn sammelt eigenständig Dokumente und Museumsgut, die Abteilung Münster hat ihre Bestände dem Landesarchiv bzw. dem LWL-Museum für Kunst und Kultur anvertraut. Aus der Herausgabe von Quelleneditionen haben sich die beiden Vereine schon lange zurückgezogen. Dafür gründeten sie 1896 als Unterabteilung die „Historische Kommission für Westfalen“, die 1914 ein eigener Verein wurde. 1921 übernahm der Provinzialverband die Trägerschaft der Kommission, in deren Rechtsnachfolge stellt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) der Kommission bis heute eine Geschäftsstelle mit Sitz in Münster zur Verfügung. Der Kommission gehören derzeit rund 160 Mitglieder an, die aufgrund nachgewiesener Forschungstätigkeit im Bereich der westfälischen Landesgeschichte als Mitglied zugewählt werden. In den beiden Altertumsvereinen kann dagegen jede(r) Geschichtsinteressierte Mitglied werden.

Mit ihren Aktivitäten versuchen die Vereine und die Kommission, im ganzen Land mit interessanten Themen präsent zu sein. Dazu soll die Tagung in Bad Driburg einen hoffentlich attraktiven Beitrag leisten!

Wanderflohmarkt in Paderborn!

Anlässlich des 115. Deutschen Wandertages 2015 in Paderborn veranstaltet das Jugendamt Paderborn erstmalig einen Trödelmarkt für gebrauchtes Wandierzubehör.

Für alle Wanderfreunde eine gute Gelegenheit, jetzt mal die Schränke zum Frühjahr aufzuräumen und sich von nicht mehr benötigten Wanderutensilien zu trennen.

Alles, was zum Wegwerfen zu schade ist, ist als Sachspende für den Flohmarkt herzlich willkommen!

Neben Wanderschuhen, Trekkingzubehör oder noch tragbarer Bekleidung freuen sich die Organisatoren auch über

alle Arten von Wandersouvenirs, Kartenmaterial oder auch Literatur.

Da beim diesjährigen Deutschen Wandertag 2015 insbesondere die „Jugend“ in den Blick genommen wird, kommt der Erlös der Veranstaltung Kindern und Jugendlichen von Zuwanderern zu Gute.

Sachspenden für den guten Zweck können ab sofort bei der Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins e.V. in Bad Driburg abgegeben werden oder im FamilienServiceCenter im historischen Rathaus Paderborn.

Auskunft und Kontakt:
Stadt Paderborn, Jugendamt,



FamilienServiceCenter im Rathaus

Susanne Brinkmann
Tel.: 0 52 51 - 88-16 42
s.brinkmann@paderborn.de,
www.familienervicecenter.de

RLS jakobsmeier

GmbH
Full-Service-Medien-Dienstleister

Wattmannstraße 4
33100 Paderborn
0 (5251) 52 46 - 0

- ▶ Design-Konzepte
- ▶ Druck-Lösungen
- ▶ Web-Lösungen
- ▶ Film und Foto

- ▶ Marketing-Konzepte
- ▶ Messe-Konzepte
- ▶ Lasergravuren
- ▶ 3D-Druck

www.rls.de

...Tradition. Leidenschaft. Innovation.

Qualitätswege zur Messe CMT

Erstmals kurze Wege

Der Deutsche Wanderverband (DWV) wird während der Messe CMT in Stuttgart 35 Wanderwege als „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ auszeichnen. Erstmals werden auch kurze thematische Wege zertifiziert.

Die Übergabe der Urkunden durch DWV-Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß wird stattfinden am 17. Januar 2015 um 10.40 Uhr auf der Bühne in Halle 9 des Stuttgarter Messegeländes. 14 der 35 Wege werden zum ersten Mal ausgezeichnet. Über Deutschland verteilt wird es nach der Urkundenübergabe 121 „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ mit einer Gesamtlänge von rund 13.000 Kilometern geben.

„Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ müssen einer Reihe von Qualitätskriterien entsprechen. Sie müssen nicht nur landschaftlich und kulturell abwechslungsreich und möglichst naturbelassen sein, sondern auch eine perfekte Markierung besitzen. Mehr als zehn Jahre nach der Zertifizierung des ersten Weges ist die DWV-Qualitätsinitiative zu einem Aushängeschild des Deutschen Tourismus geworden. Viele Wanderer planen ihren Urlaub entlang der Qualitätswege. Neu in diesem Jahr ist die Zertifizierung kurzer, thematisch ausgerichteter Wanderwege als „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“. Drei dieser Wege werden in Stuttgart ausgezeichnet. Bislang war dies nur bei Wegen ab 20

Kilometer möglich. Damit reagiert der Deutsche Wanderverband auf sich wandelnde Bedürfnisse unter Wanderern und gehäuften Anfragen nach entsprechenden Zertifizierungen aus vielen Regionen. Neben einigen Muss-Kriterien, die sich an denen für die längeren Qualitätswege orientieren, müssen kurze Wege für eine Auszeichnung in das regionale Wanderwegenetz eingebunden und thematisch ausgerichtet sein. Außer besonders naturnahen Routen, die unter dem Begriff „Naturvergnügen“ zusammengefasst sind, gibt es Touren speziell für Familien mit Kindern. Diese zeichnen sich durch eine besonders kurzweilige Streckenführung mit vielen naturnahen, schmalen und kurvigen Wegen aus. „Kulturrouten“ müssen viele kulturelle Attraktionen unter einem Oberthema verbinden und die Wanderer an den Kulturobjekten entsprechend informieren. Ebenfalls zertifizierbar sind Wege mit einem Mix aus naturräumlichen und kulturellen Höhepunkten sowie Genuss-Touren, die Kulinarik mit Wandern verbinden. Insbesondere den barrierearmen Kurzwegen wird von vielen Experten angesichts eines wachsenden älteren Bevölkerungsanteils eine Menge Potential bescheinigt. Am ersten Wochenende der Messe CMT werden während der Sonderausstellung „Fahrrad- & ErlebnisReisen mit Wandern“ vom 17. bis zum 18. Januar 2015 mehr als 240 Aussteller aus ganz Europa die



aktuellen Trends auf dem Fahrrad- und Wandermarkt präsentieren. Die Branche erlebte in den vergangenen Jahren einen regelrechten Boom. Laut einer Studie der European Outdoor Group hat das Gesamtmarktvolumen allein im Jahr 2013 um 2,8 Prozent zugelegt. Der Marktwert verzeichnete eine Zunahme von 3,1 Prozent, demnach liegt der geschätzte Absatz im Handel bei mehr als 10 Milliarden Euro. Erfolgreichster Outdoor- Einzelmarkt in Europa ist der Untersuchung zufolge Deutschland.

Weitere Infos unter www.wanderbares-deutschland.de und www.wanderverband.de.

Pressekontakt:
Jens Kuhr, Tel. 05 61 / 9 38 73-14,
E-Mail: j.kuhr@wanderverband.de

Integratives Wegemanagement für alle

An einem Strang

Das vom Deutschen Wanderverband und seinen Partnern entwickelte Integrative Wegemanagement bringt Vertreter aller Natursportarten an einen Tisch. Das hilft, Konflikte zu entschärfen und Projekte schnell umzusetzen. Erleichtert wird das Ganze durch das Programm NatursportPlaner.

„Es ist etwas ganz besonderes in Bewegung gesetzt worden“, schwärmt Christoph Würflein vom Tourismusverband Naturpark Altmühltal. Carl-Michael Sauer, Wegewart des Landesverbandes der hessischen Gebirgs- und Wandervereine sagt: „Ein notwendiges Instrument, um die Wegearbeit der Vereine im ganzen Bundesland aufeinander abzustimmen und zu dokumentieren.“ Und Ulrike Bodeschek vom Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern dankt dem Deutschen Wanderverband (DWV), dass er sich nicht nur um die Abstimmungspro-

zesse unter Wanderern kümmert sondern um die aller Natursportarten.

Die drei Fachleute sprechen über die neue Initiative des Deutschen Wanderverbandes (DWV) mit dem Namen Integratives Wegemanagement. Gerade haben Vertreter des DWV die Initiative während der Messe TourNatur in Düsseldorf einem großen Publikum vorgestellt. Die Resonanz war durchweg positiv: Das Integrative Wegemanagement wird die Planung und Pflege der Infrastruktur für Natursportarten wie Wandern, Reiten oder Mountainbiken bundesweit verbessern, darin sind sich alle Experten einig. Dies gelingt insbesondere durch die frühzeitige Einbindung aller Akteure. Naturschutz, Natursport, Fachbehörden, Tourismus, Grundbesitzer, Forst und Jagd - Vertreter aller Bereiche werden in der Planung berücksichtigt. Techni-

sche Unterstützung gibt es durch ein Wegemanagement-System, den NatursportPlaner. Seine Praxistauglichkeit hat das Integrative Wegemanagement in den Regionen Naturpark Altmühltal und National- und Naturpark Kellerwald-Edersee bereits unter Beweis gestellt. Das Integrative Wegemanagement besteht aus zwei Bausteinen: Einem Handlungsleitfaden und der Software NatursportPlaner. Der Handlungsleitfaden führt die Beteiligten eines Vorhabens anhand einer Checkliste von der Projektidee bis zu deren Umsetzung. Konkrete Ziele werden ebenso erfragt wie alle potentiell am Projekt beteiligten Personen, Gesetze und Behörden. Diese einzubinden, ist ebenso Voraussetzung für ein gelungenes Projekt wie ein Detailkonzept, das Qualitätsstandards erfüllt. Erik Neumeyer, stellvertretender DWV-Geschäftsführer, ist für das Integrative

Wegemanagement zuständig: „Wer sich mit der Checkliste ernsthaft auseinandersetzt, ist für die Umsetzung seines Projektes bestens gerüstet.“ An diversen Stellen des Handlungsleitfadens, der unter www.natursportplaner.de auch als einfache Word-Datei kostenlos zu bekommen ist, kann der NatursportPlaner die Arbeit grundlegend erleichtern. Die Software ist eine Weiterentwicklung der Digitalen Wegeverwaltung des Deutschen Wanderverbandes. Anregungen der Nutzer sind hier ebenso eingeflossen wie praktische Erfahrungen aus den Modellregionen. Neben dem Thema Wandern lassen sich mit dem Programm nun Natursportarten wie Reiten, Mountainbike und Wasserwandern beziehungsweise die dafür nötigen Wege bearbeiten. Neu ist auch die Möglichkeit, Flächenobjekte darzustellen. So ist es jetzt kinderleicht, Nutzungsflächen und besonderen Schutzzonen darzustellen. Ebenso ist die Bearbeitung von Wegedaten einfacher geworden. Auch die Kartengrundlagen haben sich verbessert. „Besonders froh sind wir, dass der

Kartenspezialist KOMPASS als neuer Partner des Deutschen Wanderverbandes, sein Kartenwerk mit Wander- und Radwegen für die Software zur Verfügung stellt“, sagt Neumeyer. Daneben hätten sich die Kommunikationsmöglichkeiten gegenüber der alten Digitalen Wegeverwaltung verbessert und auch mehr Nutzer einer Organisation seien nun möglich.

Letztlich versetzt der NatursportPlaner alle Betroffenen komfortabel in die Lage, Informationen zum Prozessstatus und zum Handlungsbedarf in einem Projekt zu bekommen, zu bearbeiten und auszutauschen. Zu nutzen ist das Programm überall dort, wo es einen Internetzugang gibt. Weitere Vorteile des Online-Systems sind, dass keine lizenzbezogene Softwareinstallation auf einem Computer nötig ist, dass sich die Wegedaten einfach per GPX- oder SHAPE-Dateien in die Software laden lassen und Datenstände schnell und unkompliziert zu sichern sind. Neumeyer: „Und dabei behält jeder die absolute Kontrolle und Rechte über seine Daten.“

Förderer des Gesamtprojektes bis Februar 2015 ist das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln



Deutscher Wanderverband

des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Für zusätzliche Anregungen und um über das Projekt zu informieren, wird der DWV zusammen mit der Thüringer Tourismus GmbH am 27. Oktober in Erfurt ein zusätzliches Fachforum veranstalten. Weitere Veranstaltungen sind am 4. November zusammen mit dem Tourismusverband Franken e.V. im Steigerwald (Steigerwaldzentrum) sowie im Januar 2015 voraussichtlich im Raum Hannover geplant.

Weitere Infos:

www.natursportplaner.de

Pressekontakt:

Jens Kuhr, Tel. (05 61) 9 38 73-14,

E-Mail: j.kuhr@wanderverband.de

Internationales Großzeltlager für Kinder und Jugendliche aus den bundesweiten Wandervereinen

Die Deutsche Wanderjugend lädt für den 1. bis 9. August 2015 nach Nordhessen ein.

Bist Du jünger als 27 Jahre oder aktive Jugendleitung und Mitglied eines Wandervereines? Dann bist Du auch Mitglied der Deutschen Wanderjugend (DWJ), wie 100.000 andere, die Draußenaktivitäten mögen. Die Deutsche Wanderjugend ist Deine politische Vertretung auf Bundesebene, bietet Aus- und Weiterbildungen an, stellt Dir kostenloses Material, wie Zelte, GPS-Geräte, Kletterausrüstung u.v.m. zur Verfügung und erstellt mit der „WALK & more“ eine bundesweite Zeitschrift für Jugendleitungen.

Dazu kommen besondere Aktionen wie diese:

Vor einigen Monaten fand sich ein Planungskreis von Jugendlichen aus Wandervereinen aus dem ganzen Bundesgebiet und es entstand die Idee für ein Großzeltlager. Der Wunsch war, Leute aus ganz Deutschland zu treffen, Kontakte in andere Vereine zu knüpfen, sich durch neue Ideen zu motivieren und eine gemeinsame Identifikation mit der Deutschen Wanderjugend zu gründen. Wie könnte das besser gehen als bei einem großen Zeltlager? Die Idee war geboren und nun stehen die Details fest: Die Deutsche Wanderjugend lädt alle ab 8 Jahren zum Bundeslager vom 1. bis 9. August 2015 nach Immenhausen

in Nordhessen ein. Mit dabei werden auch ausländische Gäste sein, da wir europaweit zur Teilnahme eingeladen haben. Der Zeltplatz liegt am Rand des Reinhardswaldes, der zum Wandern und zum Besuch des Wildparkes und der Sababurg einlädt.

Wenn Ihr zum Lager kommen wollt, solltet Ihr Euch bei Euch zu Hause in Gruppen inklusive Gruppenleitung organisieren und gesammelt anmelden. Ihr schreibt also selbst eine Anmeldung aus. Entweder in Eurem Verein, Eurer Ortsgruppe oder wenn Ihr wollt auch regional öffentlich. Bei uns könnt Ihr Euch dann bis zum 1. Mai 2015 gesammelt anmelden. Anmeldelisten fordert bitte frühzeitig bei uns an.

Wir bieten Euch einen sehr schönen Lagerplatz, dazu Vollverpflegung und ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Aktivitäten. Ihr werdet Wandern, Fahrradfahren, schwimmen, klettern und paddeln,

Burgen, Türme, Höhlen und Tierparke besichtigen können. Für jeden ist etwas dabei und dazu kommt noch das Großprogramm für alle gemeinsam auf dem Lagerplatz.

Für den Zeltplatz, die Verpflegung und das Programm, müssen wir von allen Teilnehmenden 148 € pro Person einsammeln. Ihr könnt von uns aber eine Rechnung zur Teilnahme am Lager bekommen und so alle Euch sonst zur Verfügung stehenden Zuschüsse (Verein, Stadtjugendpflege, Kreisjugendpflege, Jugendringe) beantragen. Die Anreise und Zelte organisiert Euch bitte selbst. Ein kleiner Zeltbestand ist für den Notfall vorhanden.

Wenn Ihr Teil dieses besonderen Projektes sein wollt, dann schaut doch auf unserer Homepage www.wanderjugend.de, gleich auf der Startseite findet Ihr weitere Informationen zum Lager. Ihr könnt auch direkt mit uns in Kontakt treten über die E-Mailadresse camp@wanderjugend.de oder telefonisch 0561/400498-3.

Wenn Ihr Materialien zum Vorführen (Power-Point), Aushängen (Poster) oder Textblöcke und Fotos für Eure Ausschreibung haben wollt, dann meldet Euch gern.

Wir freuen uns, mit Euch und unseren ausländischen Gästen gemeinsam eine tolle Zeit im August 2015 zu verbringen. Ihr seid herzlich Willkommen.

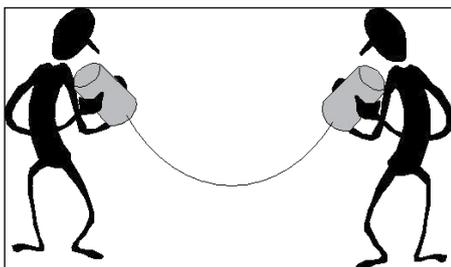


Erfolgreiches „Spielen, spielen, spielen“- Seminar

Viele neue Spielideen für Gruppenstunden und Zeltlagersituationen

Ganz im Zeichen der Spiele stand das erste Seminar der neuen Bildungsreferentin der Deutschen Wanderjugend in diesem Jahr. Vom 16. bis 18. Januar 2015 probierten motivierte TeilnehmerInnen zahlreiche Spiele im SGV Jugendhof in Arnsberg aus. Darunter Kennenlern-, Sing- und Kreisspiele, Spiele für Groß- und Kleingruppen, Spiele, die mehrere Tage am Stück gespielt werden können und Geländespiele. Auch Ultimate-Frisbee, eine der fairsten Sportarten, wurde angespielt. Die theoretischen Grundlagen zum Spiel durften zudem nicht fehlen und so wurden Themen, wie zum Beispiel die Bedeutung des Spiels in unterschiedlichen Altersgruppen, Vorüberlegungen und Planungsleitfaden, die eigene Spielleitung und Feedback, gemeinsam besprochen und eingehender behandelt. Abschließendes Resümee einer Teilnehmerin: Ich hab so viele neue Spiele kennengelernt, dass ich die nächsten Monate die Gruppenstunden damit allein füllen könnte.

Ausblick auf kommende Seminare
06.03. – 08.03.2015



Kommunikation

Von der Kunst etwas so zu sagen, wie man es auch wirklich meint
Kommunikation bedarf im Allgemeinen keiner besonderen Aufforderung, sondern passiert einfach so. Wenn man jedoch bedenkt, dass sich in vielen Kon-

fliktfällen fehlende oder misslungene Kommunikation als Ursache herausstellt, lohnt es sich, einen genaueren Blick auf die eigenen Kommunikationsstrukturen zu werfen. Letztlich kann man nicht nicht kommunizieren.

An diesem Wochenende haben wir genug Zeit und Raum, um uns theoretisch und insbesondere mit praktischen Übungen aus der Theater- und Erlebnispädagogik mit der Kommunikation zu beschäftigen. Denn letztlich hilft eine gut reflektierte Kommunikation ungemein bei Teamab-sprachen oder im Gruppenleiter-Alltag mit der Kinder- und Jugendgruppe und nicht zuletzt auch im Privaten.

Neben den verbindlichen Kursinhalten werden wir die Zeit zum Erfahrungsaus-tausch nutzen.

Das Seminar ist anrechenbar bei der Beantragung bzw. Verlängerung der Juleica. Weitere Informationen dazu gibt es in der DWJ-Geschäftsstelle in Wuppertal.

Ort: Jugendherberge Wuppertal

Alter: ab 14 Jahren

Kosten: 35,00 €

Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Lehrgangsmaterialien

Leitung: Katrin Reinhard

29.03. – 04.04.15

Juleica kompakt

Wochenschulung für angehende und bereits aktive GruppenleiterInnen

Bei dieser Wochenschulung dreht sich alles um die JugendleiterCard. Wir nehmen uns die einzelnen Bausteine vor, die für den Erwerb einer JuLeiCa benötigt werden und füllen sie mit spannenden,



praxisnahen Inhalten. Dazu gehört ein 1.Hilfe Kurs, bei dem wir uns mit Hilfe-Situationen beschäftigen, welche für die Kinder- und Jugendarbeit und den Bereich der Kinder- und Jugendfreizeiten spezifisch sind. Hierfür gibt es im Anschluss auch einen offiziellen 1.Hilfe Schein. Zudem beschäftigen wir uns mit Rechts- und Organisationsfragen und setzen uns mit der eigenen Leitungsfunktion im Hinblick auf das Anleiten von Spielen und Strukturieren von Workshops auseinander. Nicht zuletzt möchten wir mit euch zusammen konkrete Methodenbausteine und Ideen entwickeln, welche in die eigene pädagogische Praxis übertragen werden können.

Neben den verbindlichen Kursinhalten werden wir auch die Zeit finden, Paderborn auf spannende Art und Weise kennenzulernen.

Das Seminar ist anrechenbar bei der Beantragung bzw. Verlängerung der Juleica. Weitere Informationen dazu gibt es in der DWJ-Geschäftsstelle in Wuppertal.

Ort: Jugendherberge Paderborn

Alter: ab 14 Jahren

Kosten: 120,00 €

Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, Lehrgangsmaterialien

Leitung:

Katrin Reinhard, Claudia Eisenstein

Wir sind vor Ort für Sie da und nonstop unter www.cityapo.de



CITY-APOTHEKE
Potente

Lange Straße 106 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253 1281 | Fax 05253 6483
info@cityapo.de | www.cityapo.de | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00 - 18:30 Uhr & Sa 8:00 - 14:00 Uhr

Café-Restaurant Sachsenkläuse

33014 Bad Driburg, Auf der Iburg

Inh. Fr. Sohnius - Telefon (0 52 53) 24 04

- Dienstag Ruhetag -

**Das beliebte Ausflugsziel in
malerischer Umgebung.**

Genießen Sie täglich unsere Waffeln und Windbeutel.
**Lassen Sie sich verwöhnen von der klassischen,
gutbürgerlichen Küche mit der reichlichen
Auswahl an Wildspezialitäten.**

Das war die 4. Marsberger Wanderwoche

Mit Natur pur und einer Fülle von landschaftlichen, kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten lockte die 4. Marsberger Wanderwoche vom 17.-24. September 2014 wieder eine große Zahl von Wanderlustigen ins Diemeltal.

Die engagierten Wanderführer/innen hatten erneut ein nicht alltägliches Wanderprogramm auf die Beine gestellt, bei dem sowohl geübte als auch weniger trainierte Wanderer auf ihre Kosten kamen.

Bedingt durch die herbstlichen Wetterkapriolen wurde manche Tour kurzentschlossen umorganisiert und bescherte dadurch unvorhergesehene Einblicke z.B. in die örtlichen Kirchen.

Wärmende Sonne, satte Wiesen, grüne Wälder, duftender Wind, aber auch Nebel und Regen:

so vielfältig erlebten und genossen viele Naturfreunde/freundinnen die abwechslungsreiche Landschaft, die mit jedem Schritt begeisterte.



Während die Yogafreunde bei herrlichem Sonnenschein eine Wanderung der Energie und Sinnesfreuden erfuhren, kosteten andere Wanderer nach kilometerlangen Strecken durch die mannigfaltige und geschichtsträchtige Region anschließend die gute Bewirtung auf dem Ausflugsboot, in der Nachbargemeinde bei Kuchen und Brot aus dem Holzbackofen oder im Heimatmuseum mit gemütlichem Beisammensein bis in die Abendstunden aus.

Das Resümee der Wanderführer reicht von „...trocken von oben und feucht von unten...“ und „...gute Stimmung bei wunderbarem Herbstwetter mit lockeren Gesprächen...“ über „... das schwülwarme und regnerische Spätsommerwetter konnte die gute Stimmung nicht trüben...“ bis hin zu „...schweißgebadeter Aufstieg mit herrlicher Aussicht und Abstieg im Platzregen sorgt für schnelle Abkühlung, aber auch für echtes Naturerlebnis bei total durchnässten, aber begeisterten Lamafreunden!“

„Das die Wanderwoche bereits zum vierten Mal so gut angenommen wurde“ so Andrea Kümmel vom Stadtmarketing Marsberg, „zeigt doch ein reges Interesse nicht nur an unserer wunderschönen Umgebung, sondern auch an der Geschichte unserer Region. Wir freuen uns über die vielen wohlwollenden Worte



unserer Gäste und das Engagement unserer fachkundigen Wanderführer.“

Alle Wander-Interessierten können sich schon jetzt auf ein ebenso spannendes und kurzweiliges Programm der kommenden 5. Marsberger Wanderwoche vom 16.-23. September 2015 freuen. Informationen demnächst auf www.wanderwoche-marsberg.de

Andrea Kümmel
Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung
Marsberg e. V.
Bäckerstraße 8
34431 Marsberg
Tel. 0 29 92 - 82 00
info@tourismus-marsberg.de
www.tourismus-marsberg.de

Sternwanderung und Eggebirgsfest

Lioba Kappe

Vierzig Jahre ist es her, dass die Abteilung Holtheim von dem damaligen Vorsitzenden Karl Schmidt gegründet wurde. Auf dem Vereinsgelände war eine Schutzhütte erbaut worden in der 1975 das EGV-Heimatfest und 1984 die Sternwanderung mit den Wanderfreundinnen und Wanderfreunden aus der Egge gefeiert wurde. Seit mehr als 20 Jahren ist das Gelände der Schauplatz eines alljährlichen Jugendzeltlagers. So konnte der heutige Vorsitzende der Abteilung Holtheim, Dierk Haberhausen zahlreiche Eggefreunde zur Sternwanderung und gleichzeitig dem Eggebirgsfest begrüßen. Bei herrlichem Wanderwetter waren Hütte, Zelt und Außensitzplätze schnell und gut gefüllt. Zunächst gab es einen Rückblick auf die 40-jährige Vereinsgeschichte, bei der die Entstehung des Vereins, der Hütte und die ehrenamtliche Bereitschaft zur Entstehung und Erhaltung dargestellt wurde. Ein großer Dank galt den ehrenamtlichen Helfern auch am Jubiläumsfest für den tatkräftigen Einsatz, der zum Gelingen des Festes

beitragen hat. Bürgermeister Josef Hartmann, der als Festredner der Abteilung gratulierte, lobte in seiner Begrüßungsrede die zahlreiche Teilnahme der Wanderer zum Fest und gratulierte der Abteilung auf das Herzlichste. Er unterstrich einmal mehr, dass Gemeinde- und Vereinsleben ohne ehrenamtliche Helfer nur schwer oder kaum vorstellbar sei. Werner Hoppe, Hauptvorsitzender des Eggegebirgsvereins gratulierte Dierk Haberhausen zum Jubiläum und bedankte sich bei ihm für die Bereitschaft, das Eggebirgsfest mit dem Jubiläum und der Sternwanderung zu verbinden. Feierlich wurden die Wimpel übergeben mit der Bitte darauf zu achten, dass sie gut verwahrt würden. Der Vorsitzende gab noch den Hinweis, dass dieser Wandertagswimpel das Fahren nicht vertragen könne, die Abteilung Holtheim somit aufgefordert ist, ihn im kommenden Jahr an den nächsten Austragungsort zu

tragen. Die Kindergartengruppe Holtheim übernahm die weitere Unterhaltung aller Gäste mit dem lustigen Stück „Dicke Pfannkuchen“. Es trug zur allgemeinen Erheiterung aller Gäste bei. Musikalisch wurde das Fest umrahmt von dem Bläser Ensemble Kleinenberg, das Unterhaltungsmusik und Wanderlieder zum Besten gab. Mit frischen Reibepfätzchen, Würstchen und Kotelett vom Grill und einem umfangreichen Kuchenbuffet wurden die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde aufs Beste versorgt.



Ehrenmalfeier unter dem Eggekreuz am Hirschstein

Johanna Steuter

Wer wandert, kommt weit herum - auch nach Bad Harzburg anlässlich des 114. Deutschen Wandertages. Am Montag, dem 11. August 2014, war bestes Wetter für eine schöne Rundwanderung. Schnell die Wanderschuhe an, Rucksack und Wanderstöcke nicht vergessen, zum Treffpunkt eilen, sich einer Gruppe anschließen und auf geht's!

Unterwegs mischen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vielen Regionen Deutschlands. Man redet über dies und das und spricht auch über die Brockenerklärung des Deutschen Wanderverbandes anlässlich des 25. Jahrestages des Mauerfalls. Ich gehe mit zwei Wanderfreunden aus Köln. Ich kenne sie nicht, sie kennen mich nicht. Eine Äußerung lässt mich genauer hinhören: „Man soll uns doch endlich in Ruhe lassen. Die Zeiten sind vorbei. Wer will sich denn damit noch beschäftigen?“ Ohne lange zu überlegen mische ich mich ein. Ich betone, ich sei da ganz anderer Meinung, denn es sei wichtig, an das Geschehene zu erinnern. Gerade für unsere jungen Leute biete dieses eine Orientierung. Nur in dem Wissen um das Vergangene sei es möglich, richtige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Es folgt eine kurze Zeit des Schweigens. Dann sagt einer der beiden Kölner Wanderfreunde sinngemäß: „So habe ich das noch gar nicht gesehen, aber es ist schon etwas Wahres dran.“

Diese kleine Episode zeigt, dass Stunden des Gedenkens und der Besinnung auch heute aktuell und bedeutsam sind. Die seit 1926 jährlich stattfindende Ehrenmalfeier am Hirschstein gehört unverzichtbar dazu. Sie ist nur in den Jahren 1938, 1939, 1941, 1944, 1945 und 1946 ausgefallen. 1942 und 1943 fand die „Feier nur im kleinen Kreis“ statt, berichtet die Chronik.

Auch in diesem Jahr versammelten sich Mitglieder und Gäste des Eggegebirgsvereins am 12.10.2014, dem zweiten Sonntag im Oktober, unter dem Eggekreuz. Etwa 150 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde waren zu dem schönen und Ehrfurcht gebietenden Platz im Wald gekommen. Mitglieder der Willebadesser Abteilung im EGV

hatten das Kreuz mit einem blumen- und schweifengeschmückten Kranz versehen. Der Männergesangverein St. Josef aus Willebadessen und die Jagdhornbläser Scherfede gaben der Feierstunde mit ihren musikalischen Beiträgen einen würdigen Rahmen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Abteilung Willebadessen Rudi Steuter ergriff der Bezirksorganisationsleiter im Verband der Reservisten, Kreisgruppe Höxter / Paderborn Karl-Heinz Schwarze als Festredner das Wort. Seine Ausführungen erzeugten bei den Zuhörerinnen und Zuhörern große Nachdenklichkeit über Krieg und Frieden, Gewinner und Verlierer, Trauer und Hoffnung, Diskriminierung und Toleranz, Geschichtliches und Gegenwärtiges sowie menschliches Handeln in unruhigen und in ruhigen Zeiten. Hier eine



Auswahl von Zitaten aus der Ansprache: Erst durch unsere Bereitschaft, gemeinsam trauern zu wollen, gewähren wir den Toten einen Platz im Leben.

Es (das Eggekreuz) strahlt diese eine Botschaft unweit des Europäischen Fernwanderweges E1 täglich aus: befreit euch vom Hass und fördert einen beständigen Meinungsaustausch im kleinen, großen und internationalen Rahmen. Nur so ist letztendlich eine friedliche Zukunft in sozialer Sicherheit möglich.

Noch heute kann der Wanderer hier in der Egge Spuren kriegerischer Gräueltaten beteiligter Nationen erkennen, wenn er Heimatgeschichte auswertet. Und dennoch macht sich die Gefahr des Vergessens ganz schnell breit. Dabei ist es das Wichtigste, dass wir uns die Erinnerung an Einzelschicksale behalten müssen, wie sie auch dieses Ehrenmal nachhaltig ausweist.

Die Ehrenmalfeier am Hirschstein ist aber mehr als ein Tag des Gedenkens und des Mitgeföhls. Sie fordert uns auch auf, unsere heutige Lebenswirklichkeit kritisch zu prüfen. Ansprechen möchte ich beispielgebend dazu die Finanz- und Wirtschaftskrisen, das Auseinanderklaffen von sozialen Sicherheiten, die Intoleranz religiöser Unterschiede oder allzu menschliche persönliche Vorurteile.

Sich einzubringen für andere fällt dem Einzelnen in unserer Gesellschaft deutlich schwerer als seine Rechte einzufordern. Dank verdienen darum insbesondere auch die Angehörigen des Eggegebirgsvereins, die sich ehrenamtlich für den Schutz unserer Umwelt engagieren und gerade in diesem Moment (durch ihre Teilnahme an der Ehrenmalfeier) ein Zeichen von Solidarität für Frieden in Freiheit entrichten. Die Soldaten unserer Bundeswehr, die gegenwärtig in Auslandseinsätzen ihre Gesundheit und ihr Leben in einem gefährlichen Dienst riskieren, haben Anspruch auf öffentliche Aufmerksamkeit und vor allem auf Anerkennung.

Der Krieg ruft niemals Gewinner hervor, sondern jeder Beteiligte wird ein Opfer dieses Krieges!

Schließen wir in der Hoffnung auf dauernde Versöhnung auch die Opfer aus anderen Nationen in unsere Trauer mit ein. (aktuell: Syrien – Jemen – Palästina – Ukraine u.a.) Darum brauchen wir solche Mahnfeiern, die unsere Aufmerksamkeit schärfen, um Frieden im Kleinen wie im Großen dauerhaft zu sichern. Die Maueröffnung vor 25 Jahren in Berlin - fast ein halbes Jahrhundert nach Kriegsende - hat gezeigt, dass das Zusammenwachsen der Völker in Europa auch friedvoll möglich ist.

Nun bin ich wieder am Anfang meines Berichts und bei dem Gespräch mit den Kölner Wanderfreunden. Nachdem der Hauptvorsitzende des Eggegebirgsvereins Werner Hoppe die Besucher der Feierstunde verabschiedet hat, wende ich mich um und mache mich auf den Heimweg. Ein Gedanke geht mir noch durch den Kopf: Warum fällt es den Menschen so schwer, aus der eigenen Geschichte zu lernen?

www.laackmann-trockenbau.de ... meisterlich!

Laackmann

Trockenbau

GmbH & Co. KG

- Akustikarbeiten
- Dachausbauten
- Wand- und Deckenverkleidung
- Laminatarbeiten
- Zimmertürmontage

und vieles mehr...

33014 Bad Driburg • Im Kreuzbruch 6 • Tel.: 0 52 53 - 94 02 66

Siegfried Rainer Kretschmer im Alter von 73 Jahren gestorben



Mit großer Betroffenheit und Trauer hat der Eggegebirgsverein e.V. vom plötzlichen Tod seines Hauptkassenwartes Siegfried Rainer Kretschmer erfahren. Seit

November 2007 übte der Verstorbene die ehrenamtliche Tätigkeit im Hauptvorstand aus.

In allen Mitgliederversammlungen wurde ihm eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt. Nach den Wahlen 2010 und 2013 kandidierte er erneut und erhielt das Vertrauen der Wanderfreunde und

Wanderfreundinnen. Siegfried Rainer Kretschmer führte das Internet-Banking im EGV ein. In der letzten Zeit befasste er sich intensiv mit der Umstellung von Lastschriften auf das SEPA-Einzugsverfahren. Dabei spielte die Beratung der Abteilungsvorsitzenden eine große Rolle. Darüber hinaus regelte der Verstorbene steuerliche Angelegenheiten des Vereins. Auch in Versicherungsfragen bewies er eine hohe Kompetenz, z.B. bei der Einführung der Haftpflichtversicherung für die im Hauptverein und in den Abteilungen tätigen Vorstands- und Vereinsmitglieder.

Seit Beginn seiner Mitgliedschaft im EGV beteiligte sich Siegfried Rainer Kretschmer aktiv am Vereinsleben. Er nahm an vielen Seniorenwanderungen teil. Bei

den Kurgastwanderungen in Bad Driburg war er mittwochs und samstags regelmäßig in der Egge unterwegs. Dabei nutzte er gern die modernen Technologien, die das Wandern fördern.

Auch die Feste und Feiern standen auf seinem Programm.

Der Eggegebirgsverein verliert mit Siegfried Rainer Kretschmer ein sehr engagiertes und hoch geschätztes Mitglied. Die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde verabschiedeten sich mit den Worten aus dem Rennsteiglied: „An silberklaren Bächen sich manches Mühlrad dreht. Da rast ich, wenn die Sonne so glutrot untergeht. Ich bleib' ,solang es mir gefällt und ruf' es allen zu: Am schönsten Plätzchen dieser Welt, da find ich meine Ruh“.

Dirk Watermann, Geschäftsführer des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge, verstorben



Mit großer Betroffenheit hat der Eggegebirgsverein vom viel zu frühen Tod des Geschäftsführers des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge erfahren. Dirk Watermann war für den Egge-

gebirgsverein immer ein zuverlässiger freundlicher und sehr engagierter Ansprechpartner. Er hatte für die Belange und Anliegen des Eggegebirgsvereins immer ein offenes Ohr und stand dem Verein mit Rat und Tat zur Seite. Zahlreiche Projekte im Eggegebirge hätten ohne seine Beteiligung nicht erfolgreich verwirklicht werden können. Sein freundliches Wesen und seine menschliche und liebenswerte Art und seine entgegenkommende Hilfsbereitschaft wurden

von allen Mitgliedern des Vereins sehr geschätzt. Mit Dirk Watermann haben wir einen zuverlässigen Mitstreiter und einen guten Freund verloren. Gern denken wir an seinen Besuch und sein Grußwort anlässlich der Eröffnung unserer Geschäftsstelle im Januar 2014. Seine aufgeschlossenen Art und seine kompetente Hilfe werden wir sehr vermissen. Wir sind ihm zu Dank verpflichtet. Der Eggegebirgsverein wird Dirk Watermann ein ehrendes Andenken bewahren.

Trauer um Robert Strobel



Tief betroffen müssen wir mitteilen, dass unser Schatzmeister und Aufsichtsratsmitglied Robert Strobel am Dienstag, den 25. November 2014, im Alter von 74 Jahren

plötzlich und unerwartet gestorben ist. Mit seinem Tod verlieren wir einen engagierten Streiter für das Wandern in Deutschland.

Robert Strobel, der sich auch als Vor-

sitzender des Frankenwaldvereines engagierte, war seit dem Jahr 1993 auf Bundesebene für den Deutschen Wanderverband (DWV) aktiv. Zunächst als Beisitzer im Verbandsvorstand, übernahm der Franke im Jahr 2005 die verantwortungsvolle Position des Schatzmeisters. Ein besonderes Anliegen war Strobel immer eine die Zukunft des Verbandes sichernde Struktur der Mitgliedsbeiträge. Dieses Ziel hat der Schatzmeister dank einer historischen Reform, die er während der DWV-Mitgliederversammlung in diesem Jahr in Bad Harzburg umsetzte, erreicht. Als berufenes Mitglied des Verbandes im Aufsichtsrat der Deutschen Wanderver-

band Service GmbH hat Strobel außerdem auch diese Organisation seit ihrer Gründung im Jahr 2008 durch wertvolle Hinweise bereichert. Nicht zuletzt stand er der Europäischen Wandervereinigung immer mit Rat zur Seite. Bis zuletzt war Strobel Geschäftsführer der Stiftung der Europäischen Wandervereinigung. Der Deutsche Wanderverband hat mit Robert Strobel einen Wanderfreund verloren, der mit seinem Wirken und seinem Einsatz dem Dachverband unendlich großes Engagement schenkte.

Die große Familie der Wanderfreunde in Deutschland und Europa wird ihn in ehrender Erinnerung behalten

Wandern lieb' ich für mein Leben ...

Johanna Steuter

dieses alte Wanderlied nach einem Gedicht, das Joseph von Eichendorff 1825 schrieb, erklang am 25. Oktober 2014 zu Beginn der Herbstmitgliederversammlung des Eggegebirgsvereins in der Eggelandhalle Bonenburg. Alle EGVer und Gäste sangen kräftig mit und ließen so eine alte Tradition wieder aufleben. Die Vorbereitung war bestens, und die Abteilung Bonenburg mit ihrem Vorsitzenden Wilfried Pennig hatte keine Mühen gescheut, den anwesenden Wanderfreundinnen und Wanderfreunden einen angenehmen Nachmittag zu bereiten. Eine reichhaltige Kuchenauswahl, leckere Schnittchen und belegte Brötchen, Kaffee und kalte Getränke dienten dem leiblichen Wohl. Auch für musikalische Unterhaltung war gesorgt. Den fleißigen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt, denn die einladende Atmosphäre versprach einen guten Verlauf der Versammlung.

Nach der Eröffnung und der Begrüßung durch den Hauptvorsitzenden Werner Hoppe entrichteten die Vertreter der Kreise und Kommunen ihre Grußworte. Viele „Offizielle“ waren an diesem Samstag Nachmittag gekommen, um dem Eggegebirgsverein ihre Wertschätzung für seinen Einsatz zum Wohle der Gesellschaft zu übermitteln.

Heinz-Günter Koßmann (stellvertr. Landrat des Kr. Höxter), Hans-Bernd Janzen (stellvertr. Landrat des Kr. Paderborn), Heinz-Josef Bodemann (stellvertr. Bürgermeister der Stadt Warburg), Martin Pantke (stellvertr. Bürgermeister der Stadt Paderborn) sowie Gerhard Rose (Ortsvorsteher von Bonenburg) würdigten die geleistete Arbeit und hoben deren Bedeutung hervor. Aspekte wie z.B. Wandern zur Freizeitgestaltung und Gesundheitsförderung, Wandern als Wirtschaftsfaktor, Natur- und Landschaftspflege, Infrastruktur der Wanderregion mit ihren Wegen und Schutzhütten sowie der Deutsche Wandertag 2015 in Paderborn wurden in den verschiedenen Beiträgen wiederholt thematisiert. Übereinstimmend dankten die Redner dem EGV und sprachen ihre Anerkennung aus.

Ein wichtiges Anliegen einer Hauptversammlung des Eggegebirgsvereins ist immer wieder die Auszeichnung verdienter Mitglieder. Lioba Kappe stellte ihre Ansprache unter einen Leitgedanken zum Thema „Zeit“ nach folgendem Vers von Friedrich-Wilhelm Weber:

Keine Zeit

Du sagst, du habest keine Zeit;

Nimmst du sie nicht, du hast sie nie.

Die Zeit ist allezeit bereit;
Nimm du sie nur, so hast du sie.

Die Laudatorin führte aus: Diesem Wahlspruch „folgen unsere ehrenamtlich tätigen Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, die wir heute würdigen wollen, mit Herzblut.“

Die Goldene Ehrennadel des EGV erhielt der Wanderfreund Johannes Leifels von der Abteilung Engar. Johannes Leifels war seit 1993 Vorsitzender seiner Abteilung und führte dieses Amt mit großer Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit aus. Zusammen mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern organisierte er im Laufe der Zeit mehrere Hauptfeste. 1996 und 2006 führten die Sternwanderungen nach Engar, jeweils verbunden mit der Ausrichtung einer schönen gemeinschaftlichen Feier.

1999 waren viele Besucher anlässlich des Eggegebirgsfestes dort zu Gast. 2002 fand hier der Wandertag Südegge statt. Für seinen Einsatz zum Wohle des EGV wurde Johannes Leifels in der Mitgliederversammlung 2004 in Borgentreich die Silberne Ehrennadel verliehen.

Der Überreichung der Goldenen Ehrennadel an den langjährigen Vorsitzenden der Abteilung Engar kommt angesichts der aktuellen Ereignisse eine besondere Bedeutung zu. Die Abteilung wurde 1922 als Mandolinen- und Wanderverein gegründet. Nun hat sie sich bedauerlicherweise aufgelöst. Das Dankeschön für die fast 100 Jahre dauernde Treue zum Eggegebirgsverein ist um so herzlicher. Lioba Kappe dankte auch drei weiteren Mitgliedern des EGV, denen als Anerkennung für ihre Verdienste jeweils eine Silberne Ehrennadel überreicht wurde. Zu ihnen gehört Walter Klemm von der Abteilung Atteln. Neben seinen Tätigkeiten für die Abteilung als Kassierer, Mitorganisator von Veranstaltungen und Ideengeber in wichtigen Fragen lagen ihm in den vergangenen 16 Jahren die Pflege und Kennzeichnung von Wanderwegen und Ruheplätzen besonders am Herzen.

Eine weitere Silberne Ehrennadel ging an Johannes Tewes. In seiner Funktion als Wegewart setzte er sich im südöstlichen Bereich des EGV-Wandergbietes tatkräftig für

die Gestaltung und Erhaltung seiner Region ein. Folgende Wanderwege sind beispielhaft zu nennen: der X3, der Josef-Leifeld-Weg, der Felix-Fechenbach-Weg und der Burgweg, der als Themenweg eingerichtet und mit Infotafeln versehen wurde. Johanna Steuter bekam die Silberne Ehrennadel für ihr Engagement in der Abteilung Willbadessen, der sie seit 22 Jahren angehört. Im Vorstand der Abteilung ist sie seit langem als Schriftführerin tätig. Sie arbeitete bei der Vorbereitung von Wanderfahrten und bei der Planung und Durchführung von Festen und Versammlungen mit. Seit 2013 ist sie stellvertretende Hauptvorsitzende des EGV und darüber hinaus zuständig für den Bereich aktuelle Presse.

Lioba Kappe gratulierte den Geehrten und wünschte ihnen weiterhin alles Gute.

Anschließend ergriff der Geschäftsführer der Deutschen Wandertags-GmbH Ulrich Berns das Wort und gab der Versammlung einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen zum DWT 2015 in Paderborn. Er informierte über die Visite des Präsidiums und der Geschäftsführung des Deutschen Wanderverbandes im April 2014 und teilte mit, dass die Rückmeldung insgesamt sehr positiv gewesen sei. Ulrich Berns stellte kurz das Programmheft vor und ging auf die Bedeutung der Wandertagsplakette mit dem Drei-Hasen-Motiv ein. Er berichtete auch über die Teilnahme am Deutschen Wandertag 2014 in Bad Harzburg und machte auf die neu gestalteten und ergänzten Internetseiten zum DWT 2015 aufmerksam. Er betonte, es lohne sich, sie anzusehen unter: www.dwt-2015.de. Mit Blick auf die Zukunft nannte Ulrich Berns die Planungsvorhaben, über die in regelmäßigen Besprechungen zwischen den Geschäftsführern der Wandertags GmbH und Mitgliedern aus dem EGV-



im Bild von links: Werner Hoppe, Johannes Leifels, Johanna Steuter, Walter Klemm und Johannes Tewes.

Foto: Lioba Kappe

Hauptvorstand beraten werde. Dazu gehören z.B. das Rahmenprogramm, die Eröffnungsfeier, der Festakt, der Festumzug, die Verbandswanderung und die Abschlussveranstaltung.

In Ergänzung zu diesen Ausführungen erläuterte Johanna Steuter Aktuelles zum Thema Schulwandern.

Der Hauptvorsitzende Werner Hoppe ging in seinem Bericht zunächst auf vereinsinterne Angelegenheiten ein. Er teilte u.a. mit, dass sich der Hauptvorstand in Bezug auf die Feste und Feiern im Jahreslauf dafür ausgesprochen habe, vorrangig die beiden Hauptveranstaltungen „Tag des Baumes“ im Frühjahr und das „Eggegebirgsfest“ im Spätsommer bzw. im Frühherbst regelmäßig jährlich durchzuführen. Die „Sternwanderung“ und der „Wandertag Südegge“ sollten künftig zurückgestellt werden und nur dann stattfinden, wenn die Feiern zum „Tag des Baumes“ und zum „Eggegebirgsfest“ gesichert sind. Die geplante Reduzierung der Anzahl an Hauptveranstaltungen solle den Abteilungen einen größeren Anreiz zur Gestaltung bieten. Alle Mitglieder seien aufgefordert, sich zahlreich zu beteiligen, um so die ausrichtenden Organisatoren durch ihren Besuch moralisch und wirtschaftlich zu unterstützen.

Werner Hoppe machte in seinen Ausführungen auch deutlich, wie umfangreich seine Aktivitäten in Bezug auf den

Deutschen Wandertag 2015 sind. Über die gute Zusammenarbeit mit den EGV-Gremien hinaus seien vielfältige Kontakte erforderlich, um die Aufgaben bewältigen zu können. Ausdrücklich nannte er die Wandertags-GmbH, die Institutionen und Vertreter der Kreise, Städte und Gemeinden, die Forstverwaltung und die Touristik. Allen Beteiligten galt sein besonderer Dank.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte der Fachwarte“ kamen der Hauptwanderwart Willi Glunz, der Hauptwegewart Josef Jakob und die Hauptkulturwartin Gabriele Sprenger zu Wort.

Willi Glunz äußerte sich anerkennend zu den zahlreichen Wanderungen, die anlässlich des Deutschen Wandertages 2015 von den Wanderführerinnen und Wanderführern des EGV angeboten werden. Er wies auch auf die Lehrgänge zur Wanderführerausbildung im Hammerhof hin. Außerdem machte er auf die Möglichkeit aufmerksam, das Deutsche Wanderabzeichen zu erwerben und bat, die erforderlichen Unterlagen rechtzeitig bei ihm oder bei der Geschäftsstelle des EGV einzureichen.

Josef Jakob informierte die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde u.a. über neu angelegte Wanderwege im Bereich des EGV. Dazu gehören: zwei Karstwege bei Dahl, der Weg zu Mystischen Stätten bei Willebadessen, der Weg der Stille von Schwalenberg nach Höxter, der Weg zum

Thema Zeitreisen von Corvey bis Bad Karlshafen, der Paderborner Höhenweg, der Sennebahnweg und zwei Verbindungswege des Sintfeldhöhenweges. Josef Jakob hob hervor, dass nun insgesamt 310 Wanderwege durch den EGV gepflegt und gekennzeichnet würden.

Die Aufgabe der digitalen Wegeerfassung und -verwaltung werde von den Fachwarten Thomas Strathmann und Thomas Erkeling geleistet.

Zur Verbesserung der Infrastruktur seien einige Schutzhütten bereits restauriert oder ganz erneuert worden, dennoch seien weitere Instandsetzungsarbeiten an anderen Schutzhütten dringend erforderlich.

Gabriele Sprenger ging in ihrem Beitrag auf das kulturelle Angebot anlässlich des DWT 2015 ein und gab Hinweise zu den geplanten Unternehmungen. Sie betonte, dass für alle Wanderungen und Busausflüge eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich sei und dass das Programm bereits am Montag, dem 15.06.2015 beginne. Anmeldeschluss für Kulturwanderungen und -fahrten sei der 30.04.2015.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich Werner Hoppe bei der Abteilung Bonenburg für die freundliche Aufnahme und gute Bewirtung und verabschiedete alle Anwesenden mit einem herzlichen „Frisch auf“.

Wanderführer des Eggegebirgsverein bereiten sich auf den DWT 2015 vor.

EGV-Wanderführerlehrgang

Holger Röhren

Zur Vorbereitung auf den DWT 2015 in Paderborn fand im November 2014 der erste von insgesamt zwei Lehrgängen zum Wanderführer statt, zu dem sich 27 Wanderführer und Wanderführerinnen aus den verschiedenen EGV Abteilungen angemeldet haben.

Die theoretische und praktische Ausbildung wurde, verteilt auf zwei Wochenenden, im Waldinformationszentrum Hammerhof in Warburg-Scherfede durchgeführt. Referent der Ausbildung war Erich Bill von der SGV-Wanderakademie Arnberg.

In 32 Unterrichtsstunden wurden Themen, wie Aufgaben, Pflichten und Rechte des Wanderführers, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Wanderungen, Wetterkunde, Kommunikation und Rhetorik, Streckenbestimmung, Messung und Gehzeitberechnung, Orientieren im Gelände mit Karte, Kompass und ande-

ren Hilfsmitteln in Theorie und Praxis behandelt. An den zwei Wochenenden erfuhren die Wanderführer einiges an Neuigkeiten und konnten bereits vorhandene Kenntnisse vertiefen, so dass die Wanderführer für zukünftige Wanderungen und insbesondere für den Deutschen Wandertag 2015 in Paderborn bestens gerüstet sind.

Am Ende des Lehrgangs erhielt jeder

Teilnehmer vom EGV Hauptwanderwart Willi Glunz eine Urkunde und einen EGV-Wanderführerausweis. Diese Ausbildung kann als Einstieg für die Ausbildung zum zertifizierten Wanderführer mit 80 U.-Std. und anschließender Prüfung angerechnet werden.

Im März 2015 findet eine weitere Wanderführerausbildung mit ca. 30 Teilnehmern statt.



im Bild von links:
Martin Wagemann, Leiter Waldinformationszentrum Hammerhof, Erich Bill, SGV Wanderakademie Arnberg, Willi Glunz, Hauptwanderwart des EGV, Werner Hoppe, Hauptvorsitzender des EGV und Ulrich Berns, Geschäftsführer DWT 2015 gGmbH.

Verbandsversammlung des Naturparks hat sich neu konstituiert

Naturpark mit großem Arbeitspensum

Erstmalig trafen sich die Mitglieder der neuen Zweckverbandsversammlung des Naturparks Teutoburger Wald / Eggegebirge nach der Kommunalwahl zu ihrer konstituierenden Sitzung. Über ein einstimmiges Votum konnte sich Christoph Schön als alter und neuer Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung freuen. Zu einer seiner ersten Amtshandlungen gehörte die Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder, die sich zum Teil Jahrzehnte für die Belange des Naturparks eingesetzt haben.

Neben der Einbringung des Haushaltes für das Jahr 2015 ging es auch um die zukünftige Aufstellung der Geschäftsstelle des Naturparks. Landrat Friedel Heuwinkel, zugleich Verbandsvorsteher des Naturparks, wies darauf hin, dass mit dem Bau des Wanderkompetenzzentrums am Hermannsdenkmal perspektivisch auch ein Umzug der Naturparkgeschäftsstelle vom Kreishaus Detmold in das neue Gebäude geplant sei. Um die Leistungsfähigkeit des größten Naturparks in Nordrhein-Westfalen zu gewährleisten, sei natürlich auch ein angemessener Personalbestand notwendig, der entweder durch eine Erhöhung der Zweckverbandsumlage oder durch Gestellung von geeignetem Personal durch die beteiligten Gebietskörperschaften ermöglicht werden kann. Diese offene Frage wird in den Gremien der beteiligten Kreise zu beraten sein.

In seinem Bericht über die Arbeit des Naturparks hob Andreas Scholz, stell-

Geschäftsführer, unter anderem den erfolgreichen Abschluss des Projekts „NaturZeitReise“ hervor, bei dem neue Naturerlebniswege im Teuto bei Bielefeld, im Schwalenberger Wald und an der Oberweser zwischen Höxter und Beverungen entstanden sind. In dem Projekt „Regionale Produkte – Regionale Identität“ sei eine Veranstaltung erfolgreich verlaufen und Gesprächsrunden mit Vertretern regionale Initiativen geplant worden. GPS-Erlebnispfade zu dem Thema „Regionale Produkte und Erhalt der Kulturlandschaft“ seien in den Kreisen Höxter und Lippe in Bearbeitung. Erfreut nahmen die Mitglieder der Zweckverbandsversammlung die Information über die dritte Auszeichnung der GPS-Erlebnisregion des Naturparks durch die UNESCO im Rahmen der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zur Kenntnis. Außerdem konnten die fünf KlimaErlebnisWege des Naturparks dank der Unterstützung der Sparkasse Paderborn-Detmold neu ausgezeichnet werden.

Auch für das kommende Jahr sieht Scholz den Naturpark vor einer Fülle von Herausforderung. So steht das 50jäh-

rige Bestehen des Naturparks an. Aus diesem Grund wird auch die Geschäftsführertagung des Verbandes Deutscher Naturparke in der Region stattfinden. Der Naturpark wird sich am Deutschen Wandertag in Paderborn beteiligen und das erfolgreiche Projekt Naturpark-Schulen weiterführen. Selbstverständlich werden auch das Naturschutzgroßprojekt Senne und Teutoburger Wald und das Projekt „Regionale Produkte – Regionale Identität“ weiter umgesetzt.



Verbandsvorsteher Landrat Friedel Heuwinkel (l.) und der Vorsitzende der Verbandsversammlung Christoph Schön (r.) bedankten sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern: (v. l.) Erika Streek (Kreis Lippe), Wilhelm Kleinesdar (Stadt Bielefeld), Carola Breker (Kreis Höxter), Friedrich-Wilhelm Sundhoff (Kreis Lippe), Dr. Helmut Funke (Kreis Paderborn) und Klaus Frank (Stadt Bielefeld). Foto: Naturpark

Sturmschaden an der Rehberghütte

Josef Jakob

Solitärstehende Fichten bieten im Winter eine große Angriffsfläche für orkanartige Wetterverhältnisse. Ein solcher Orkansturm wurde der freistehenden Informationstafel an der Rehberghütte zum Verhängnis. Eine ca. 100 Jahre alte Fichte wurde vom Sturm umgeknickt und traf die Informationstafel. Diese Tafel gab nicht nur die Information über Rundwanderwege wieder, sondern war gleichzeitig eine Information über die optische

Telegrafestation der Linie von Berlin bis Koblenz. Dieser Schaden wurde sofort der Geschäftsstelle des Naturparks gemeldet. Der Naturpark hat bereits seine Zusage gegeben, dass die Informationstafel wieder errichtet werden soll, allerdings muss die Finanzierung gesichert werden. Spenden werden gerne entgegengenommen.



Im größten zusammenhängenden Laubwaldgebiet Deutschlands

Rudi Steuter, Abteilung Willebadessen
Was macht ein Wanderführer, der für eine Gruppe ein Wanderwochenende plant? – Er macht eine Vortour und sieht sich die Unterkünfte, Wanderwege und die Region an.

Was macht ein Wanderführer, der in dem vorgesehenen Hotel keinen Platz mehr für seine Gruppe bekommt? – Er setzt sich zu einer Tasse Kaffee in Bad Langensalza auf den Marktplatz und trifft die einzigen beiden Leute, die er in der Gegend kennt, weil er schon mehrfach auf Deutschen Wandertagen mit ihnen zusammen gewesen ist. Der Tipp, den er von den beiden Wanderfreunden erhält, führt ihn und seine Wandergruppe schließlich in den Landgasthof „Brauner Hirsch“ in Kammerforst am Rande des Nationalparks Hainich in Thüringen.



wochenende in verschiedenen Regionen Deutschlands unterwegs. Nach dem Uplandsteig um Willingen, dem Weserberglandweg und dem Harzer Hexenstieg war das Ziel in diesem Jahr vom 29.05. bis 01.06. der Nationalpark Hainich.

Ob auf dem Wanderweg „Saugraben“, dem Wanderweg „Hünenteich“ oder mit dem Ranger auf dem Wanderweg „Betteleiche“ – der Nationalpark Hainich bot abwechslungsreiche Landschaften und interessante Wege, die auch für einen nicht so konditionsstarken Wanderer gut zu bewältigen sind.

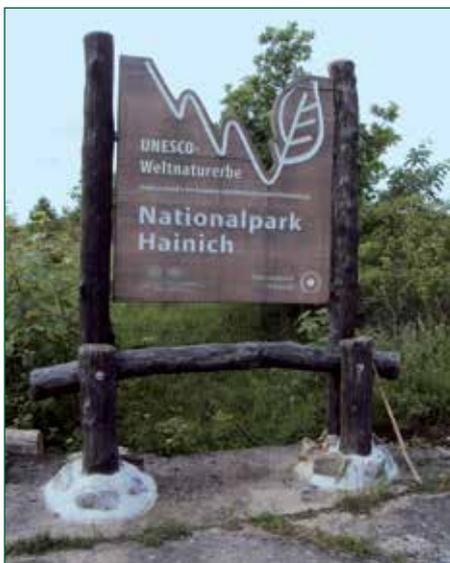
Ein Höhepunkt war sicher die Wanderung von Kammerforst über Mülverstedt. Dort wurde eine ausgiebige Rast mit Thüringer Mett eingelegt.

Von dort ging es dann weiter zur Thiemsburg mit dem bekannten Baumkronenpfad.

Aussichtsturm im Baumkronenpfad
Ein Nationalpark-Ranger führte die Gruppe und hatte manch Interessantes über Flora und Fauna der Region zu erzählen.

Führung mit dem Ranger auf dem Baumkronenpfad
Auch wenn mit

dem Deutschen Wandertag 2015 ein ganz besonderes Ereignis für den EGV ansteht, auf unser Wanderwochenende wollen wir nicht verzichten. Mal sehen, wo es im nächsten Jahr hingehet!



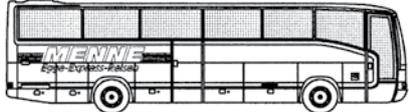
Seit 1991 ist die EGV-Abteilung Willebadessen einmal im Jahr zu einer Wanderwoche oder einem Wander-



MENNE
Egge-Express-Reisen

Ihr zuverlässiger Partner für:

- Omnibusreisen
- Ausflugsfahrten
- Schul- und Klassenausflüge
- Transferfahrten



33014 BAD DRIBURG • Brakeler Straße 6
Tel.: 0 52 53 / 98 35-0

Werbung / Gestaltung / Produktion

Offsetdruck
Digitaldruck
Verpackungsdruck

Bergann

Offset Digital VP-Druck

Hans-Sachs-Straße 11
D-33014 Bad Driburg
Tel.: (0 52 53) 28 37
Fax: (0 52 53) 940 431
mail@bergann.de
www.bergann.de

Seit über 30 Jahren produzieren wir für Sie
Print- und Webprodukte in Bad Driburg.

Kontorpapier.de

Wanderverein Borgentreich macht Jahresausflug

Die diesjährige Fahrt des Wandervereins Borgentreich führte bei herrlichem Spätsommerwetter eine Woche an die Mecklenburgische Seenplatte in den Luftkurort Plau am See. Nach der Ankunft im Strandhotel gab es Gelegenheit, den denkmalgeschützten, restaurierten, historischen Stadtkern mit seinen Fachwerk- und roten Ziegelsteinhäusern zu erkunden. Eine Hubbrücke über die Elde führte in das verträumte Zentrum und vom Turm der Pfarrkirche St. Marien war es ein eindrucksvoller Blick über die Stadt, den Burgturm, den Hafen und den Plauer See. Am nächsten Morgen holte ein Fahrgastschiff die Gruppe vom Hotelanleger ab. Die Fahrt ging quer oder streckenweise an Fahrwasserwegen und schilfbestandenen Ufern vorbei über acht Seen der großen Seenplatte nach Waren/Müritz und zurück. Dabei wurde die Inselstadt Malchow mit ihrer Drehbrücke und der von fern sichtbaren Klosterkirche durchfahren. Der anschließende Landgang führte in den Stadtkern von Waren mit seinem historischen Rathaus und buntem, lebhaften Marktreiben.

Bei ruhiger See und viel Sonne auf dem Oberdeck konnten die Borgentreicher den Tagesausflug genießen.

An den folgenden Tagen wurde die Wandergruppe von einem ortskundigen Wanderführer begleitet. Die erste 16 km lange Tagestour führte entlang der Seestraße

in das Naturschutzgebiet Plauer Wald, vorbei am Ziegelei-See, der mit vielen Seerosen und Entengrütze bedeckt war. Über einen Bohlenweg wurde ein Durchlaufmoor mit alten Baumresten und seltener Flora und Fauna überquert. Auf der Spur der Zaubersteine ging es nach Appelburg und nach einer Rast am See in einem exklusiven Feriendorf führte der Weg durch bewaldetes Ufer zurück über den Ort Plötzenhöhe mit seinen Villen. Die Wanderung am vierten Tag führte durch das Naturschutzgebiet Krakower See. Vom Aussichtsturm auf dem Jörnberg hatte man nach 126 Stufen einen wunderschönen Blick über den See und in die Ferne.

Weiter ging es über den Paradiesweg in das Durchbruchstal des Flüsschens Nebel. Dabei eröffneten sich herrliche Fernblicke über großflächig bestellte Felder und hügelige Wiesen. Eine über 50köpfige Herde brauner Jungstuten in einem riesigen Camp kam neugierig herangetrabt, um sich streicheln und fotografieren zu lassen. Durch einen urigen Mischwald war nach 16 km das technische Denkmal, die Wassermühle in Kuchelmiß, erreicht. Die Landeshauptstadt Schwerin mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten, insbesondere dem Schloss, war dann am Freitag das Ziel der Wandergruppe. Hier war Gelegenheit, in der Altstadt viele schöne Eindrücke zu



gewinnen und nach den Wandertagen einmal bei Kaffee und Kuchen auszuspannen. Auf der Rückreise am nächsten Tag wurde ein Zwischenstopp in Potsdam eingelegt. So konnten die Teilnehmer nach ihren persönlichen Interessen das Schloss, den Park Sanssouci oder die, eine Legende bildende Windmühle über Friedrich II. erkunden.

Die Reise war für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis, an das sich alle noch lange erinnern werden. Auf der Rückreise gab der Vorsitzende das Ziel der Wanderfahrt 2015 bekannt. Dann geht es vom 31.8. bis 5.9. nach Ebbs in Tirol, wo die Berge dann wieder etwas höher sind als in Mecklenburg-Vorpommern.

Das Foto zeigt die Borgentreicher Wandergruppe vor dem Strandhotel Plau am See.

Abteilung Kirchborchen auf dem E 6 durch die Rhön

Mitte September 2014 setzten 17 Wanderfreunde den Europäischen Fernwanderweg E 6 an fünf Wandertagen um knapp 100 km fort. Ausgangspunkt dieser Etappen war Hünfeld in der Vorderrhön. Über den gut gekennzeichneten Werra-Burgen-Steig (X H 5) ging es in den Naturpark Hessische Rhön. Ein erster Höhepunkt war der aus der Landschaft ragende Milseberg. Dieser gilt als „Heiliger Berg der Rhön“ und war schon 1000 Jahre v. Chr. besiedelt. An diesem besonderen Ort wurde auf das Überschreiten der 1000 km-Marke seit dem Start im Herbst 2010 an der Dänischen Grenze angestoßen und ein Erinnerungsfoto aufgenommen. Wegen schlechter Sicht und einem unangenehmen Wind hielten wir uns aber nicht lange dort auf. Von Abtsroda begann danach ein 2 km langer stetiger Aufstieg zur Wasserkuppe, dem wohl bekanntesten Berg der Rhön.

Da nun auch die Wolken aufrissen und sogar die Sonne durchkam, hatten wir eine gute Fernsicht auf die überwiegend

unbewaldeten Bergkuppen der Rhön. Nach einem Abstecher zum Fliegerdenkmal ging es weiter zum Segelflugplatz, wo wir zahlreiche Starts der Segelfluggzeuge beobachten konnten. Danach ging es hinab zur Fuldaquelle und über den Rhön-Rennsteig-Weg gelangten wir zum Roten Moor. Von dem Moorpfad und von dem Aussichtsturm bot sich ein weiterer Blick über das Moor. Der Hochrhöner Weg verläuft danach entlang der Grenze vom Naturschutzgebiet Lange Rhön. Es gab schöne Abschnitte auf Graswegen mit tollen Ausblicken auf die Wasserkuppe und den Milseberg.

Auch beim Schwarzen Moor nahe Fladungen lädt ein Moorrundweg mit Informationstafeln zu einem interessanten Abstecher in das Moor ein. Durch die Stadt Fladungen führt der Weg nach Ostheim v.d. Rhön. Besonders sehenswert ist hier

die gut erhaltene Burganlage mit der Kirchenburg St. Michael mitten in der Anlage. Anstiege zur Hohen Schule und auf den Geißberg forderten dann noch mal etwas Kraft, bevor der Weg danach stetig bergab zu unserem Zielort Mellrichstadt führte.

Das Foto zeigt die Wandergruppe an der Kapelle auf dem Milseberg.



Fernwandergruppe EGV-Kleinenberg beendete mit etwas Wehmut die letzte Rheinsteig-Etappe!

(kris) Es ist über vier Jahre her, als seinerzeit der Kleinenberger EGV-Wanderführer Helmut Reichstein seine Wanderfreunde bei einer Mitgliederversammlung mit dem Vorschlag überraschte:

„Wir wollen als nächstes Fernwanderziel den Rheinsteig in vier Jahrestappen in Angriff nehmen!“ „Von Bonn bis Wiesbaden wollen wir diesen Steig, der zu einem der schönsten aber auch zu einem der Anspruchsvollsten in Deutschland zählt, erwandern!“ „Rund 360 Kilometer mit rund 10.000 Höhenmeter stehen uns dabei bevor,“ verkündete der Wanderführer seinen aufmerksam lauschenden EGV-Mitgliedern. Eine Herausforderung war dieser Vorschlag allemal, aber auch ein Wanderziel, dem die Versammlung mit großer Begeisterung zustimmte.

Dieser Premiumweg mit seinen atemberaubenden Ausblicken über das Rheintal, hat mit seinen Höhepunkten wie Petersberg, Drachenfels, Loreley, das Deutsche Eck, Ehrenbreitstein, die Markusburg und das Kloster Eberbach unvergeßliche Eindrücke hinterlassen. Aber auch als Steig machte diese Wandertour mit ihren steilen Anstiegen dieser anspruchsvollen Bezeichnung alle Ehre.

Glücksgefühle für Geist und Auge, gepaart mit Schweiß und Ausdauer, gehörten ebenso zum Wanderverlauf wie die beispielhafte Kameradschaft dieser Kleinenberger Truppe!

So etwas wie Wehmut kam auf bei den 18 Männern und Frauen des EGV-Kleinenberg, (inzwischen erfahrene und begeisterte Rheinsteigwanderer,) die unter Führung von Helmut Reichstein die letzte Etappe dieser anspruchsvollen und romantischen Bergtour in Angriff nahmen.

Westfalen verabschiedete die Busbesatzung mit dunkel drohenden Wolken. Reiseziel Schlangenbad wartete dagegen mit strahlendem Sonnenschein auf. „Auf Gottes Wegen zum Wein“.. so kann man diese sonnig gebliebene vierte Etappe überschreiben, die auch zum Abschluß dieser viertägigen Rheinsteigwanderung wunderschöne Ausblicke und prägende Gemeinschaftserlebnisse bereit hielt.

„Schon Brahms inspirierte der Weitblick und Goethe der Wein“..wissen die Annalen zu berichten! Auch die Kleinenberger Rheinsteiger ließen sich mit dem Rheingau zu Füßen und umgeben von mittelalterlicher Romantik von dieser Erkenntnis verzaubern.

Kloster Marienthal und Kühn's Mühle wurden ebenso erwandert und besichtigt

wie das Schloss Johannisberg und der aus dem 13. Jahrhundert stammende quadratische Wehrturm der Schlossanlage Vollrads. Diese alte Wehranlage wurde einst vom Reichsfreiherrn von Greifenclau als Wohnsitz erbaut! Heute dinieren Gäste aus aller Welt im Kavaliershaus des Schlosses Vollrads. Von der Ruine Scharfenstein ging der Blick weit in die prachtvolle Landschaft der Rheinebene, der Weinberge und der Flaschenbarone wie z.B. derer von Metternich!

Auch der Wein kam zu seinem Recht. Kloster Eberbach, die ehemalige Zisterzienserabtei und Filmkulisse für die historische Verfilmung „Der Name der Rose“, war als ein besonderes Besichtigungsziel auserkoren. Wanderfreund Ewald Reichstein hatte weitsichtig mitgeplant und für diese prächtige Abtei eine Führung mit Weinprobe bestellt.

Die Führung durch diese altehrwürdige Stätte macht deutlich: Kloster Eberbach vereinigt heute „Geist, Kunst und Genuss“! Was die Mönche einst begannen, setzen die Hessischen Staatsweingüter heute im großen Stil fort. Inzwischen versorgt Eberbach ganz Europa mit seinen edlen Weinen. Der älteste Teil dieses Klosters, genannt Laienrefektorium, stammt aus dem 12. Jahrhundert. Die als Hallwunder bezeichnete Klosterkirche, Weinkelter aus dem 16. Jahrhundert, spätromantische Hallen mit frühgotischen Säulen, einst als Hospital genutzt, offenbarten bei dem Rundgang eine große Kloster- und Weingeschichte. Doch romantisch wurde es für die Kleinenberger erst im tiefen dunklen Weinkeller. Zwischen riesigen Lagerfässern servierte man edle Weine aus dem reichhaltigen Fundus des Klosters! Bei Kerzenlicht und Gläserklang wurde *wino veritas* zelebriert, probiert und als besondere Klosterfreude mit auf den weiteren Wanderweg genommen! Neben den Burgen, Schlössern und Klosteranlagen waren auch die erwanderten Städte von besonderem Reiz. Kiedrich, das auch als Schatzkästlein der Gotik gilt, war mit seinem Fachwerkkern ein Kleinod mittelalterlicher Architektur. Die Wein- und Rheingauromantik steht hier vor allem bei Brautpaaren hoch im Kurs. Wer sich im Kiedricher Rathaus das Jawort gibt, erhält als Mitgift einen eigenen Rebstock im „Weinberg der Ehe“!

Nach diesen Erlebnissen ging es Wiesbaden entgegen. Durch mächtige Buchenwälder ging der Wanderpfad hinauf zur Goethe-Pyramide, vorbei an modernen



Letzter Anstieg zur Pyramide Goethestein vor dem Ziel Wiesbaden!
Foto: Klaus Krismann

Stämmen mächtiger Urbäume und zum letzten Abstieg durch riesige Kirschbaum-Plantagen zum Rhein nach Etville. Diese wunderschöne und älteste Stadt am Rhein, auch Rosenstadt genannt, zeigte sich im Schmuck ihrer 22.000 verschiedenen Rosenstöcke als farbige Kulisse mit verschwenderischer Pracht. Nach vier sonnigen Wandertagen ist Wiesbaden erreicht.

Vor dem Barockschloß Biebrich ist Endstation! Fröhlich wird auf der Parkterrasse mit der hier typischen Spätlese angestoßen. Auf der Schlosstreppe noch schnell ein Abschlussfoto geschossen! Ewald Reichstein hatte als besondere Überraschung für sämtliche Teilnehmer Urkunden besorgt, die nun amtlich verbrieft, 360 Kilometer mit 10.000 Höhenmeter gewandert und geklettert zu sein! „Schade daß diese schöne Tour zu Ende ist“ meinten alle! Aber es gab auch schon Vorschläge für neue Ziele.. „eventuell die Donau“!



Die Kleinenberger Rheinsteigwanderer vor der prächtigen Kulisse des Schloß Johannisberg!

Wanderfahrt des Eggegebirgsverein Abteilung Neuenbeken vom 15. – 20.09.2014 in den Steigerwald

Hubert Greifenhagen

Der Steigerwald ist eine reizvolle, hügelige Landschaft in Franken (Bayern) und wird begrenzt von den Städten Würzburg, Bamberg, Nürnberg und Rothenburg o.d. Tauber. In Gerhardshofen-Birnbaum hatten wir mit dem Landgasthof „Zur Hammerschmiede“ ein geeignetes Quartier gefunden. Ein zentral gelegenes Hotel mit eigenen Karpfenteichen. Der Karpfen wird in der Gegend im großen Stil gezüchtet und vermarktet.

Die Organisatoren der Reise, Mechthild und Günter Lütke-meier sowie Brigitte und Hubert Greifenhagen, hatten im Vorfeld Kontakt zu einem Wanderführer aufgenommen, der uns bei zwei Wanderungen begleitete, und uns seine Heimat näher gebracht hat.

Wie in den vergangenen Jahren wurden drei Tageswanderungen und ein Kulturtag angeboten. Die Wanderstrecken waren jeweils ca. 12 km lang.

Reisebericht:

1. Tag, Montag 15.09.2014

Mit dem Reisebus ging es von Neuenbeken aus los. Wie in den vergangenen Jahren gab es auch dieses Mal eine Frühstückspause. Die war in Fuchsstadt eingeplant, wo uns ein Neuenbeker „Junge“ bewirtete (Harald ist durch seine Heirat mit Brigitte in Fuchsstadt heimisch geworden). Es gab eine zünftige Brotzeit. Danach stand ein Abstecher nach Bad Kissingen auf dem Programm. Brigitte hat uns begleitet und den Kurort näher gebracht.

Weiter ging die Fahrt nach Birnbaum. Nachdem die Zimmer bezogen waren, stand eine kleine Wanderung nach Dachsbach auf dem Programm.

2. Tag, Dienstag, 16.09.2014

Tageswanderung: um Neustadt an der Aisch ca. 12 km

Der Wanderführer Robert begleitete uns. Nach der Hälfte der Strecke machten wir Rast in der Gaststätte „Grüner Baum“. Die Wanderung endete in Neustadt a. d. Aisch. Danach stand eine Stadtbesichtigung mit anschließendem Besuch im Karpfenmuseum auf dem Programm.

3. Tag, Mittwoch 17.09.2014

Tageswanderung: Karpfenrunde ca. 12 km

Die Tour begann am Landgasthaus „Zur Hammerschmiede“ und führte uns an vielen Karpfenteichen vorbei. Die Mittagspause haben wir im Landgasthaus Lunz in Rezelsdorf eingelegt. Von da aus ging es weiter nach Kästel. Dort konnten wir die Mauritiuskirche aus der Zeit um 1300 besichtigen. Da sind die gut erhaltenen Fresken aus der Zeit um 1420 sehenswert. Von Kästel waren es ca. 2 km bis zum Hotel. Am Abend stand unter anderem auch Karpfen auf dem Speiseplan.

4. Tag, Donnerstag 18.09.2014

Kulturtag: Ruhe vom Wandern

Wie bei allen Fahrten hatten wir auch einen Kulturtag eingeplant. Diesmal ging es zum Weltkulturerbe der UNESCO nach Bamberg.

Auf dem Weg nach Bamberg liegt in Pommersfelden Schloss Weissenstein. Es handelt sich dabei um einen original erhaltenen Barockbau, der als Sommersitz des Fürstbischhofs von Bamberg, Lothar Franz von Schönborn, diente. Die prachtvoll ausgestatteten Räume



mit einer Gemäldegalerie Alter Meister haben wir uns unter sachkundiger Führung angeschaut.

Auch in Bamberg hatten wir einen Stadt-führer engagiert. Die Stadt besticht durch viele Sehenswürdigkeiten und ist immer einen Besuch wert.

5. Tag, Freitag 19.09.2014

Tageswanderung: Weinparadiesweg ca. 7 km

Diese Wanderung führte uns von Schloss Frankenberg bei Nenzenheim nach Hüttenheim. Der Weg verlief oberhalb der Weinberge entlang. Wir hatten einen fantastischen Blick in die Ebene auf die Weindörfer Ippesheim, Bullenheim und Seinsheim. Wir konnten den Winzern bei der Weinlese zuschauen. In Hüttenheim konnten wir bei einer Weinprobe den guten Frankenwein kosten.

6. Tag, Samstag 20.09.2014

Rückfahrt

Nach dem Frühstück hieß es Koffer ein-laden und zurück nach Neuenbeken. Da ist es auch schön. Wir freuen uns auf den Deutschen Wandertag 2015.

EGV Oesdorf verbringt Wanderwoche im Erzgebirge

Das Ziel der traditionellen Wanderfahrt der EGV Abteilung Oesdorf war im Jahr 2014 das Erzgebirge. Am 31.08. machten sich 8 Wanderer mit der Bahn auf den Weg nach Schwarzenberg, das sich selbst als Perle des Erzgebirges bezeichnet.

Am frühen Nachmittag trafen wir im Hotel Neustätter Hof ein und wurden dort mit einem Begrüßungsschnäppchen empfangen. Geräumige, saubere Zimmer, freundliches Personal und eine gute Küche mit regionalen Spezialitäten sorgten für einen angenehmen Aufenthalt. Das reichhaltige und gute Frühstück war die perfekte Grundlage für unsere Wan-

derungen. Die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft um Schwarzenberg lädt zum Wandern ein und so haben wir in den folgenden Tagen Schwarzenberg und seine nähere Umgebung auf „Schusters Rappen“ näher kennen gelernt.

Gestartet sind wir am Montag mit einer Rundwanderung um Schwarzenberg und einer Besichtigung der historischen Altstadt zum Abschluss. Am folgenden Tag fuhren wir zunächst mit dem Bus nach Cranz und von dort mit der historischen Schmalspurbahn nach Oberwiesenthal, der höchst gelegenen Stadt Deutschlands. Da es sehr neblig war, haben wir auf einen Besuch des Fichtelbergs ver-

zichtet. Trotz der schlechten Sicht erfolgte eine wunderschöne Wanderung nach Neudorf. Da es am Mittwoch regnete, fuhren wir nach Annaberg-Buchholz, um den Ort und seine Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Besonders der Besuch im Museum „Manufaktur der Träume“ mit über 1000 Exponaten erzgebirgischer Schnitzkunst aus mehreren Jahrhunderten hat uns sehr beeindruckt. Am folgenden Donnerstag schien wieder die Sonne und es stand eine Rundwanderung von Schwarzenberg nach Aue und zurück auf dem Programm. Da auch am Freitag das Wetter gut und die Fernsicht hervorragend waren, fuhren wir an diesem Tag

erneut nach Oberwiesenthal und sind dort gewandert. Auch der Fichtelberg, mit 1215 m höchster Berg des Erzgebirges wurde an diesem Tag erklommen. Auf dem Heimweg erfolgten noch ein Zwischenstopp in Bärenstein und ein Besuch der tschechischen Stadt Weipert. Eine

anspruchsvolle Wanderung mit 600 m Auf- und anschließendem Abstieg stand am letzten Tag unserer Wanderwoche auf dem Programm.

Von Schwarzenberg ging es über den Fernwanderweg E3 zum Oberbecken, von dort weiter zum Unterbecken und

über Markersbach zurück nach Schwarzenberg. Dennoch waren einige Wanderfreunde am Abend noch fit genug, um das örtliche Feuerwehrfest zu besuchen. Am Sonntag endete dann unsere Wanderfahrt und es ging mit der Bahn zurück in die Heimat.

EGV-Wanderer Westheim blicken zurück

Sieben neue Mitglieder in die Reihen des Westheimer EGV aufgenommen

Helmut Rosenkranz

Ein neuer zweiter Vorsitzender, Ehrungen und die Neuaufnahme neuer Mitglieder: In der Jahresversammlung der EGV-Wanderer kamen viele Höhepunkte zusammen. Der Vorsitzende Alfred Schmidt ließ vor 45 Mitgliedern das Wanderjahr 2014 Revue passieren. Zuvor wurde der Verstorbene Peter-Paul Bielefeld und Rudolf Kufeld gedacht.

In seinem Jahresbericht ging Alfred Schmidt auf die durchgeführten und besonders erwähnenswerten Wanderungen ein. Das waren die erste Etappe des Eggeweges von den Externsteinen bis Altenbeken, die zweite Etappe über Bad Driburg-Iburg bis Swaney und die dritte bis zum Grunewald. In 2015 werden die vierte und fünfte Etappe über Blankenrode, Oesdorf bis Marsberg fortgesetzt. Ziel des Vorstandes war, in 2014 „neue Wege“ zu gehen und insbesondere Nichtmitglieder zu motivieren, die Schönheiten der Natur und speziell den Eggeweg

kennenzulernen. Noch hat die Abteilung erfahrene Mitglieder, die ihr Wissen an nachfolgende Generationen weitergeben können und wollen.

Die Idee ist erfolgreich: Sieben neue Mitglieder traten inzwischen dem Verein bei. Die Wanderung am 1. Mai mit über 40 Personen und die Teilnahme an der von der Stadt organisierten „Marsberger Wanderwoche“ waren gut besucht und toll. Besonders erwähnt wurde die diesjährige Wanderfahrt. Sie führte in das Werratal nach Bad Sooden-Allendorf mit Besichtigung des Grenzlandmuseums Sickenberg. Wanderfreund Wolfgang Wamers hat diese Reise bildlich und musikalisch auf einer DVD festgehalten und während der Versammlung präsentiert. Die Teilnehmer waren sehr angetan von den großartigen Aufnahmen und bedankten sich mit viel Beifall.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung von sechs langjährigen Mitgliedern, die dem Verein 40 und 25



Jahre die Treue gehalten haben.

Else Garbes, mit 93 Jahren ältestes Mitglied des Vereins, und Helmut Rosenkranz wurden für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Für 25-jährige Mitgliedschaft ehrte der Vorsitzende seine Frau Anita, Monika Schmiegelt, Elisabeth Koch und Erwin Berger.

Bei den Wahlen wurden der Vorsitzende, der Kassierer, der Wanderwart und die Schriftführerin auf Vorschlag wiedergewählt. Für den verstorbenen langjährigen zweiten Vorsitzenden Josef Beller wurde Hans-Peter Alsfasser einstimmig gewählt.

Vorbereitungen für die Anwandergruppe aus Bad Harzburg in vollem Gange

Lioba Kappe

Der Vorsitzende des Eggegebirgsvereins, Werner Hoppe, begrüßte mit dem Hauptwanderwart Willi Glunz, dem Hauptwegewart Josef Jakob, der Abteilungsvorsitzenden des Heimatvereins Bad Driburg, Renate Mügge und Lioba Kappe, zuständig für Presse und Mar-

keting den Hauptwanderwart Karl Leyrer und seine Frau Gaby vom Harzklub in der Geschäftsstelle des Eggegebirgsvereins. Nach einer Stärkung durch Kaffee und Brötchen ging es in die Besprechung des Anwanderweges durch das EGV-Gebiet zum Deutschen Wandertag 2015 nach Paderborn. Die Ankunft im EGV-Gebiet

ist geplant für den 14. Juni 2015 in Höxter. Die Wanderung soll auf dem Jakobs-Pilgerweg erfolgen. Dabei gibt es einzelne Zwischenstationen. So ist eine Besichtigung des Westwerks in Höxter Corvey mit anschließendem Pilgersegen ebenso geplant, wie eine Besichtigung in Brakel, der Michaelskapelle

auf dem Heiligenberg, dem Friedrich-Wilhelm-Weber-Museum in Alhausen, der Sachsenklause auf der Iburg, dem Eisenbahnmuseum in Altenbeken bis hin nach Bad Lippspringe und Paderborn mit Empfängen der verschiedenen Bürgermeister an markanten Stellen. Die Wanderung im EGV-Gebiet beträgt ca. 68 km. Die Gruppe besteht aus 10 Stammwanderern und pro Tag zwei Gastwanderer. Insgesamt legt der Harzklub eine Wanderwegstrecke von Bad Harzburg nach Paderborn von ca. 250 km.



Wandern & Urlaub am Gardasee

In herrlicher Panorama-Lage inmitten eines Olivenhains liegt die familiengeführte Pension Casa Bianca unter deutsch-italienischer Leitung am Fuße des Monte Baldo, optimaler Ausgangspunkt zu einem der schönsten Wandergebiete am Gardasee. Zimmer mit DU / WC / Safe / Telefon / WI-FI Balkon / Seeblick. Hauseigene Taverne mit SAT-TV. Privater Parkplatz. Auch Ferienwohnungen zu vermieten.

Übern. mit Frühstückbuffet ab 35 € !!!

Pension ALBERGO CASA BIANCA**

Via Panoramica 47 - 37018 Malcesine - Italien
Tel/Fax:0039/045/7400601 - Weitere Infos auch unter
www.casa-bianca.com oder info@casa-bianca.com

Termine 2015

21.03.2015	Frühjahrsmitgliederversammlung in Altenbeken
19.04.2015	Geocaching für Jung und Alt in Langeland
26.04.2015	Tag des Baumes in Asseln
<u>17. - 22.6. / 2015 Deutscher Wandertag in Paderborn</u>	
26.06.2015	Vorstandswanderung in Warburg
09.08.2015	Wandertag Südegge in Kleinenberg
30.08.2015	Eggegebirgsfest in Bad Driburg
13.09.2015	Tag des offenen Denkmals
13.09.2015	Sommerfest der DWJ in Bad Driburg
11.10.2015	Ehrenmalfeier in Willebadessen am Hirschstein
24.10.2015	Herbstmitgliederversammlung in Rimbeck



Kufen statt Wanderschuhe

DWJ-Abteilung Erpentrup-Langeland macht Eisbahn unsicher

Thomas Erkeling

Langeland. Am Sonntag, den 18.01.2015 ging es für die Eisläufer der DWJ-Abteilung Erpentrup - Langeland auf die Paderborner Eisbahn. Mit insgesamt 22 Teilnehmern begann um halb eins der Ausflug nach Paderborn.

Angekommen an der Eisbahn ging es auch schon direkt aufs Eis. Nachdem einige noch etwas unsichere Runden drehten, konnte es richtig losgehen. Der Ice-DJ spielte Wunschlieder, welche bei den Kinder sehr gut ankamen und das Eislaufen so noch mehr Spaß machte. Nach ein paar Unterbrechungen durch die Eismaschine war es an der Zeit, sich

in die Cafeteria zu begeben, um den Hunger und den Durst zu stillen und auch seinen Füßen mal eine Pause zu gönnen. Nachdem man sich ein wenig ausgeruht und gestärkt hatte, konnte es wieder auf die frische Eisfläche gehen. Die Runden konnten immer schneller und sicherer gedreht werden und es machte mehr und mehr Spaß. Doch bekanntlich, so der DWJ-Schrittführer Valentin Hölzel, sollte man dann aufhören, wenn es am schönsten ist. Deshalb schenkten alle um halb sechs ihren Füßen wieder festen Boden und ein schöner aber auch anstrengender Nachmittag ging vorüber.



Im Bild von links: Emely Eirich, Alica Gollnick, Paula Schäfers, Charleen und Thomas Stamm, Stella Schäfers, Valentin Hölzel, Marion Erkeling, Vivien Becker, Laura Erkeling, Oliver Peters, Desiree und Bianca Becker, Ralf Volmari, Dietmar Becker, Stephanie Mohr, Karin Volmari, Dirk und Janna Wiedemeier, Chantal Volmari, Carolin Wiedemeier, Marcel Volmari, Lilly Echterling, Jessica Erkeling und Thomas Erkeling

Südstadt-Apotheke

Dringenberger Str. 47

Tel. 39 89

www.apotheken-bad-driburg.de



Brunnen-Apotheke

Lange Straße 119

Tel. 23 11

www.apotheken-bad-driburg.de

Gesundheitswanderführerkurse 2015

Jetzt anmelden

In diesem Jahr bietet der Deutsche Wanderverband in Kooperation mit den Wanderakademien seiner Mitgliedsverbände fünf Lehrgänge zum Gesundheitswanderführer an. Mit den Ausbildungen reagiert der Verband auf die steigende Nachfrage nach Gesundheitswanderungen.

Fast 500 vom Deutschen Wanderverband (DWV) ausgebildete und zertifizierte Gesundheitswanderführer gibt es in Deutschland. Zugleich werden immer mehr Gesundheitswanderungen – eine Kombination aus kurzen Wanderungen und Übungen aus der Physiotherapie – nachgefragt. Christine Merkel, beim Deutschen Wanderverband für das Thema zuständig: „Besonders für Bewegungseinsteiger und ältere Menschen sind die Touren ideal.“ Mögliche Einsatzstellen für Gesundheitswanderführer sind Wandervereine, Bildungseinrichtungen, Hotels, Reiseveranstalter, Kurkliniken, Seniorenzentren sowie andere Wirtschaftsbetriebe und Naturparks. Das Interesse dieser Organisationen an entsprechenden Angeboten steigt Merkel zufolge zunehmend an. Das sei verständlich, da sich diese Wanderungen sehr flexibel an die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen anpassen ließen. Flexible Variablen sind die Streckenlänge, der Charakter des Wandergeländes und das Wandertempo sowie die Art der Übungen. Soll beispielsweise die Trittsicherheit der Teilnehmer verbessert werden, stehen Koordinations- und Gleichgewichtsübungen im Vordergrund. Bei zu viel Stress im Alltag ist gleichmäßige Bewegung in naturnahen Land-

schaften und Entspannungsübungen ein guter Ausgleich. Auch Ausdauer und das Herz-Kreislaufsystem können gezielt gestärkt werden.

In den 2 x 2,5-tägigen DWV-Fortbildungen zum „Gesundheitswanderführer, zertifiziert nach Deutscher Wanderverband“ werden die Grundlagen für Gesundheitswanderungen vermittelt. Teilnehmen können nach den Richtlinien des Deutschen Wanderverbandes ausgebildete Wanderführer und zertifizierte Natur- und Landschaftsführer sowie Bewegungstherapeuten (Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer, Ärzte). Die zugelassenen bewegungstherapeutischen Berufe entsprechen den im Leitfadens Prävention des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherungen für das Präventionsprinzip „Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität“ aufgeführten Anbieterqualifikationen. Während der Gesundheitswanderführerausbildung werden Wanderführer und Bewegungstherapeuten in einzelnen Themenfeldern getrennt unterrichtet.

Bewegungstherapeuten mit Zusatzqualifikation „Gesundheitswanderführer“ können Gesundheitswanderungen als primärpräventive Maßnahme anbieten, denn das Kurskonzept ist durch die Zentrale Prüfstelle Prävention anerkannt. Das liegt auch an der wissenschaftlich erwiesenen positiven Wirkung des Gesundheitswanderns. So werden etwa das Herz-Kreislaufsystem, die Ausdauer, das subjektive Wohlbefinden sowie die Fähigkeit, Balance zu halten, nachweislich gestärkt.

Der erste Lehrgang in 2015 ist schon fast ausgebucht: Dieser findet statt an der Wanderakademie des Sauerländischen Gebirgsvereins in Arnsberg / Sauerland vom 6. bis 8. März und vom 24. bis 26. April. Ebenfalls im März beginnt der Kurs an der Heimatakademie Allgäu in Wertach (27.-29. März / 3.-5. Juli).

Die weiteren Kurse sind:

Unterharmersbach / Schwarzwald (mit der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg): 26.-28. Juni und 24.-26. Juli 2015

Bad Blankenburg / Thüringen (mit der Wanderakademie Thüringen): 3.-5. Juli / 4.-6. September 2015

Schwäbische Alb (mit der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg): 18.-20. September und 16.-18. Oktober 2015

Die Lehrgänge kosten für Mitglieder in einem der unter dem Dach des DWV organisierten Vereine 540 Euro, Nichtmitglieder zahlen 740 Euro.

Das Gesundheitswandern gehört zur Bewegungsinitiative des Deutschen Wanderverbandes „Let's go – jeder Schritt hält fit“ und ist darüber hinaus Modellprojekt bei „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“.

Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es im Internet unter www.gesundheitswanderfuehrer.de, Menüpunkt „Fortbildung“ sowie beim

Deutschen Wanderverband:

Tel. 05 61 / 9 38 73-18

(Christine Merkel);

c.merkel@wanderverband.de

Nachruf Renate Möller

Wir trauern um unsere ehemalige Landesvorsitzende Renate Möller, die im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Die Verstorbene war seit 1956 Mitglied im Sauerländischen Gebirgsverein. Viele Jahre hat sie das Bild der Deutschen Wanderjugend, Landesverband Nordrhein-Westfalen und der Deutschen Wanderjugend im Sauerländischen Gebirgsverein geprägt. Von 1972 an war sie Rechnungsprüferin unseres Verbandes, bevor sie 1974 als stellvertretende Landesvorsitzende und kurz darauf zur Landesvorsitzenden gewählt wurde. Gleichzeitig war sie ab 1975 für 16

Jahre Hauptjugendwartin der Deutschen Wanderjugend im Sauerländischen Gebirgsverein.

Mit überaus kompetentem Sachverstand in der Jugendverbandsarbeit und deren innerverbandlichen Strukturen hat sie als Landesvorsitzende unseren Verband ehrenamtlich mit großem persönlichem Einsatz 20 Jahre souverän geführt. Ein wichtiges Anliegen war ihr insbesondere die Förderung neuer Wanderjugendgruppen, die Realisierung einer zeitgemäßen, zielgruppenorientierten Pädagogik und im Sinne von Völkerfreundschaft der Ausbau von Partnerschaften mit

Jugendorganisationen in Polen, Russland und Israel. Darüber hinaus trug sie stets dafür Sorge, dass die Wanderjugend in jugend- und umweltpolitischen Fragen Position bezog.

Mit ihrem großen Engagement hat Renate Möller unseren Landesverband maßgeblich geprägt. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Landesvorstand

Arno Koppe

Landesvorsitzender der Deutschen Wanderjugend LV NRW
Hauptfachreferent für DWJ im SGV

Wandertagsplakette ist Hightech

Lioba Kappe

„Der Hasen und der Löffel drei und doch hat jeder Hase zwei“ so lautet der Merkspruch des berühmten Drei-Hasenfensters im Hohen Dom zu Paderborn. Was liegt da näher, als dieses Symbol, das für Paderborn steht, auch in der Wandertagsplakette zu verwenden. So haben sich die Organisatoren des Deutschen Wandertags 2015 in Paderborn gedacht und sind mit ihrem Anliegen an die Uni Paderborn herangetreten. Das Design der Plakette wurde kreiert und die Arbeit konnte beginnen. So wird die Plakette in einem ganz neuen additiven Verfahren mit Lasertechnik gefertigt. Es wird eine Pulverschicht auf eine Platte gegeben, danach fährt ein Laser über die Pulverschicht und brennt diese zu einem

festen unkaputtbaren Kunststoffmaterial. Dieses Verfahren wiederholt sich über 80 Mal, bis die Plakette vollständig und in einem Arbeitsgang gefertigt ist. Dabei ist es sogar möglich, dass man diese Hasen zum Laufen bringt. Symbolisch beweist es einmal mehr, dass beim Wandertag in Paderborn alles rund läuft. Wie bei allen Wandertagen ist die Wandertagsplakette das Erkennungszeichen für die Teilnahme am Deutschen Wandertag und bringt zusätzlich einige Vergünstigungen mit sich. Deshalb noch einmal der Aufruf des Hauptvorsitzenden des Eggegebirgsvereins, Werner Hoppe, dem Landrat des Kreises Paderborn, Manfred Müller und dem Bürgermeister der Stadt Paderborn, Michael Dreier, die Wandertagsplakette zu kaufen. Ab sofort



kann die Plakette im Wandertagsbüro in Paderborn (Wandertag@paderborn.de) oder beim Eggegebirgsverein (info@eggegebirgsverein.de) für 5,00 € Euro käuflich erworben werden.

Publikum wählt „Wanderverein des Herzens“

Ab sofort kann über den „Wanderverein des Herzens“ abgestimmt werden. Dahinter steckt ein Wettbewerb, mit dem der Deutsche Wanderverband Wandervereine mit besonders vielseitigen Wanderprogrammen belohnt. Die Bewerbungen zeigen die große Vielfalt der Aktivitäten, die für das Deutsche Wanderabzeichen punkten.

Im vergangenen Jahr konnten sich von Mai bis Dezember bundesweit alle Ortsgruppen, Abteilungen und Zweigvereine von im Deutschen Wanderverband (DWV) organisierten Gebietsvereinen mit dem Wanderprogramm bewerben, das sie Aspiranten für das Deutsche Wanderabzeichen bieten. Aus diesen Bewerbungen wurde jeden Monat ein Sieger ermittelt. Jetzt kann das Publikum aus den Monatssiegern noch bis zum 15. Februar den Gesamtsieger wählen. Dieser bekommt drei Übernachtungen für zehn Personen im Treff Hotel Panorama Oberhof. Abgestimmt wird über facebook („gefällt mir“) oder per Mail an c.merkel@wanderverband.de (Betreff: Wanderverein des Herzens und Name des gewählten Vereins).

Acht Ortsgruppen aus verschiedenen Regionen in Deutschland stellen sich der Wahl des Publikums: Die Wanderfreunde Hamburg (Wanderverband Norddeutschland), der Hainleite Wanderklub e.V. Sondershausen (Thüringer Gebirgs- und Wanderverein), der HWGV Kassel (Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein), der Taunusklub Bad Ems (Westerwaldverein), die Ortsgruppe Wartenfels (Frankenwaldverein), der Zweigverein Burghaslach (Steigerwaldklub), die Ortsgruppe Trier (Eifelverein)

sowie die Ortsgruppe München (Riesengebirgsverein).

Wodurch die Angebote der acht Wettbewerbs-Teilnehmer sich jeweils auszeichnen, ist auf der Homepage www.deutsches-wanderabzeichen.de (Wettbewerb) zu erfahren. Allen gemeinsam ist jedoch, dass Gemeinschaft und Geselligkeit eine große Rolle spielen. Manche Ortsgruppen gleichen fast Reisebüros und sind in ganz Deutschland oder sogar ganz Europa unterwegs. Andere legen besonders viel Wert auf den Naturschutz oder darauf, dass auch Kinder und Jugendliche sich wohl fühlen. Zudem gibt es spezielle Angebote für ältere Menschen.

Der Wettbewerb ist eine der vielen Aktionen, die der Deutsche Wanderverband anlässlich seines Aktionsjahres zum Deutschen Wanderabzeichen unter dem Motto „Sei aktiv und gehe mit!“ im vergangenen Jahr gestartet hat. Mit dem Abzeichen belohnt der Verband regelmäßiges Wandern.

Um das Deutsche Wanderabzeichen zu bekommen, müssen mindestens zehn Wandertouren pro Kalenderjahr gemacht und im so genannten Wander-Fitness-Pass dokumentiert werden. Erwachsene müssen dabei mindestens 200, Jugendliche mindestens 150

und Kinder mindestens 100 Kilometer unterwegs sein. Ob Wanderabzeichen-Aspiranten Vereinsmitglieder sind oder nicht, spielt keine Rolle. Die für das Wanderabzeichen nötigen Aktivitäten können zudem in unterschiedlichen Vereinen gemacht werden, etwa während des Urlaubs. Wichtig ist lediglich, dass die jeweiligen Aktivitäten über einen Mitgliedsverein des DWV geführt werden.

Dass die Initiative des Deutschen Wanderverbandes nicht nur Spaß macht sondern gesund ist, hat sich auch unter den gesetzlichen Krankenkassen herumgesprochen: Das Deutsche Wanderabzeichen wird in den Bonusprogrammen von der Mehrzahl der gesetzlichen Krankenversicherungen berücksichtigt.

Das Aktionsjahr zum Deutschen Wanderabzeichen wurde unterstützt von Crataegutt, LOWA und Wikinger Reisen.

Infos:

www.deutsches-wanderabzeichen.de



Dringenberger Straße 34
33014 Bad Driburg
Telefon 0 52 53 / 27 77

DRIBURG THERME *Wo der Mensch sich wohlfühlt!*

SaunaPremium
ausgewählte Saunen sind auch
 mit dem Saunapremium ausgezeichnet!
 Verkaufsstellen: www.sauna-brand.de
 Qualitätszertifikat: www.sauna-brand.de

Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte
 in unserem Saunaparadies und genießen
 Sie unser staatlich anerkanntes Heilwasser!

Georg-Nave-Straße 24 | 33014 Bad Driburg | Tel. 05253-70116 | www.driburg-therme.de

HOTEL
Am Rosenberg
 CAFÉ - RESTAURANT

Familie Eyers
 Hinter dem Rosenberg 22
 33014 Bad Driburg
 Tel. 0 52 53 / 97 97-0
www.hotel-am-rosenberg.de
info@haus-am-rosenberg.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Genießen Sie schöne Stunden in unserem
 gemütlichen Bistro und Restaurant.
 Unser Hotel verfügt über stilvoll eingerichtete
 Zimmer und Suiten. Nahegelegen am Sachsenring
 und weiteren Wanderwegen. Pauschalangebote!

WERBESTUDIO GBR
 UNSERE WELT ■■■

Textilveredelung - Außenwerbung - Fahrzeugbeschriftung - Digitaldruck - Schilder und Display's

WerbestudioGbr
 Rotrigo Schettler 0172-569 62 72
schettler@werbestudiogbr.de
 Jose` P. Tavares 0171-216 33 33
tavares@werbestudiogbr.de

Paderborner Straße 30
 34414 Warburg/Scherfede
 Tel.: 05642-7788
 Fax: 05642-948330
info@werbestudiogbr.de
www.werbestudiogbr.de



(c) Deutscher Wanderverband

WILLKOMMEN

Die FrischeKüche verwöhnt mit Hausmacher Torten.
Im KlosterKeller lagern St. Andreas Köstlichkeiten.

Ausgezeichnete Gastlichkeit (siehe links)
für zünftige Brotzeit oder >FESTE FEIERN<

Jede Menge kostenloser Parkplätze
und Bushaltestelle vor der Haustür!



NETZWERK
Klosterlandschaft
Ostwestfalen-Lippe



KLOSTER
St. Andreas
am Walde
ZU ALTENBEKEN

www.kloster-st-andreas.de
Hüttenstraße 126 • 33184 Altenbeken • 05255 - 933380



OUTDOOR PLACE

FIT FOR NATURE

Spitzen Preise
für alle
EGV-Mitglieder

Ihr regionaler Anbieter für:
Wander-, Trekking- und Outdoorausrüstung

www.outdoorplace.de



unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09:00 - 18:00 Uhr
Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

Wanneweg 1
34434 Borgentreich-Körbecke

info@outdoorplace.de
Tel.: 05643-94435



- Bergans
- Deuter
- Didriksons
- Elkline
- Exped
- Falke
- Fjäll Räven
- Haglöfs
- Hanwag
- Jack Wolfskin
- Leki
- Mammut
- Maloja
- Meindl
- Ortlieb
- Smartwool
- Tatonka
- Teva
- The North Face
- Vaude